

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ziele und Aufgaben des Faches Geschichte	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	5
Klassenstufe 5	8
Klassenstufe 6	11
Klassenstufe 7	15
Klassenstufe 8	19
Klassenstufe 9	23
Klassenstufe 10	27
Jahrgangsstufe 11 – Grundkurs	31
Jahrgangsstufe 12 – Grundkurs	36
Jahrgangsstufe 11 – Leistungskurs	41
Jahrgangsstufe 12 – Leistungskurs	48

Ziele und Aufgaben des Faches Geschichte

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Förderung und Entwicklung eines reflektierten und selbstreflexiven Geschichtsbewusstseins, das auf systematisch aufgebaute, mit fachspezifischen Methoden erschlossenem Wissen beruht und durch Berücksichtigung der historischen Dimensionen Welt- und Selbstverständnis fördert. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen zur mündigen Teilnahme an der politischen Willensbildung und zur engagierten Mitgestaltung der Gesellschaft und ihrer Wandlungsprozesse. Die Ausbildung einer eigenen Identität auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung wird unterstützt.

Jeder Mensch ist in seinem Alltag eingebunden in geschichtliche Bezüge, die seine Einstellungen und sein Handeln prägen. Zugleich begegnet er ständig Interpretationen und Deutungen von Geschichte. Der Geschichtsunterricht hat die Aufgabe, dieses Alltagsbewusstsein zu analysieren und zu erweitern. Auf diese Weise trägt die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zu einem besseren Verständnis der Gegenwart bei. Somit bietet der Geschichtsunterricht Orientierungshilfe in Gegenwart und Zukunft.

Eine plurale Gesellschaft mit ihrer Vielzahl unterschiedlicher Identifikationsangebote und Orientierungsmuster muss die Akzeptanz und die Identifikation mit den in der Verfassung grundgelegten Werten sichern. Für den Bestand und die Weiterentwicklung der demokratischen Wertetraditionen einer Gesellschaft stellt die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und ihrer Darstellung ein entscheidendes Element dar, weil auf diese Weise bisherige Entwicklungen und Gefährdungen, aber auch Chancen und Aufgaben für die Weiterentwicklung sichtbar werden. Um die Schüler zu befähigen, zukünftige individuelle und gesellschaftliche Handlungsoptionen zu entwickeln, finden auch alternative Orientierungsmuster, fragwürdige Traditionslinien sowie gelungene und gescheiterte Lebens- und Gesellschaftsentwürfe im Unterricht Berücksichtigung. Ihre kritische Überprüfung muss vor den Wertsetzungen der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung erfolgen.

Die Auseinandersetzung mit Vergangenen, das Einbinden in unterschiedliche Kontexte und die Bedeutungszuweisungen für die Gegenwart sind notwendig an Sprache gebunden, deshalb bietet der Geschichtsunterricht Möglichkeiten für eine konsequente Förderung der Sprach- und Lesekompetenz und den kritischen Umgang mit Medien. Den Anforderungen der modernen Informations- und Kommunikationsgesellschaft entspricht der Geschichtsunterricht insbesondere dadurch, dass er die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Fragestellungen und den zur Erkenntnisgewinnung genutzten Materialien bewusst macht sowie die Bedeutung der fachspezifischen Methoden und des Diskurses über die Ergebnisse aufzeigt.

Die Übertragbarkeit und Anschlussfähigkeit des erworbenen Wissens und der entwickelten Kompetenzen stellen den emanzipatorischen Aspekt historischen Lernens dar. Die Schüler werden zur Nutzung und Aneignung historischer Erkenntnis innerhalb und außerhalb der Schule befähigt. Die zunehmend selbstständige Nutzung und Aneignung von Methoden führt zum selbstbewussten Hinterfragen von Autoritäten und Setzungen und damit zur Entwicklung der Mündigkeit junger Menschen.

Der Geschichtsunterricht zeigt, dass Ereignisse der Vergangenheit zeit- und standortgebunden verschiedene Bedeutungen gewinnen können, dass neue Herausforderungen in der Gegenwart neue Fragen an die Vergangenheit hervorrufen und andere Phänomene in den Blick bringen. Er bietet eine Grundlage für die in der modernen Gesellschaft notwendige Flexibilität. Für andere Fächer und ihre historische Dimension liefert der Geschichtsunterricht ordnende und strukturierende Vorleistungen.

Aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung ergeben sich folgende allgemeine Ziele:

allgemeine fachliche Ziele

- Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens
- Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden
- Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden
- Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen
- Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Vielzahl historischer Sachverhalte und Umgangsweisen mit Geschichte kann nie in ihrer Vollständigkeit behandelt werden. Schwerpunktsetzungen auf Methodenkompetenz und Werteorientierung erfordern eine Reduktion der Inhalte. Die Aufteilung der Lerninhalte über die Klassenstufen 5-10 orientiert sich an der Chronologie, handelt es sich doch dabei um das konstitutive Element historischen Geschehens. Wichtiger Bezugspunkt der Chronologie und der sich daraus ergebenden Epochethemen ist das kulturelle und kollektive Gedächtnis der Gesellschaft. Im Rahmen dieser Epochethemen orientiert sich die Schwerpunktsetzung innerhalb der Lernbereiche an gesellschaftlichen Schlüsselproblemen, die sich auf Kategorien historischer Erfahrungen beziehen. Sie bestimmen nicht nur die gegenwärtige Gesellschaft und heutige Kontroversen, sondern auch das Denken und Handeln vergangener Epochen und es ist zu erwarten, dass sie auch in Zukunft wesentlich sein werden: Menschenbild und Weltauffassung, Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe, Freiheitsverständnis und Partizipationsbestrebungen, eigene und fremde Identität, Krieg und Frieden, Gemeinwohl und Partikularinteressen, Arbeit und Wirtschaftsformen, Mensch und Natur.

Strukturierung

Den für die Inhaltsauswahl und Schwerpunktsetzung zentralen didaktischen Prinzipien Schüler-, Gesellschafts-, Zukunfts- und Wissenschaftsorientierung wird somit ebenso entsprochen wie einer angemessenen Berücksichtigung verschiedener Dimensionen historischer Erfahrungen wie z. B. Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Alltags-, Mentalitäts- und Geschlechtergeschichte.

Ergänzung findet die Chronologie durch thematische Längs- und Querschnitte in den Lern- und Wahlpflichtbereichen. Sie dienen zur Wiederholung und Festigung, aber auch zur Vorausschau und damit zur Verdeutlichung der Übertragbarkeit und Anschlussfähigkeit. Dabei findet eine Umwälzung der Inhalte unter Berücksichtigung anderer Dimensionen historischer Erfahrung statt.

Die Regionalgeschichte ermöglicht exemplarisches Arbeiten in überschaubaren Räumen, erleichtert damit den Schülern die Entwicklung von Strukturmodellen und trägt zur Identitätsbildung bei. Da die enge Verbindung zur allgemeinen geschichtlichen Entwicklung verdeutlicht werden soll, werden regionalgeschichtliche Aspekte in den Gesamtzusammenhang eingeordnet.

Die Methodenkompetenz wird entsprechend der ausgewiesenen Progression entwickelt. Außerdem ist die für die Klassenstufe zentrale Methode in den Lernbereichen ausgewiesen.

**didaktische
Grundsätze**

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt auf der Basis der Kenntnis der Chronologie vermehrt eine thematische Zugriffsweise auf die Geschichte in Form von Fallanalysen, Längs- und Querschnitten.

Geschichtsunterricht im Leistungskurs zielt auf eine vertiefte, systematische und reflektierte wissenschaftspropädeutische Arbeit sowie auf größere Komplexität der Urteile und auf eine höhere Selbstständigkeit. Unterschiede zum Grundkurs bestehen in quantitativen und qualitativen Schwerpunktsetzungen, stärkerer Differenzierung sowie einem höheren Abstraktionsgrad.

Für die Aufbereitung der Inhalte der Lernbereiche zu Unterrichtsgegenständen sowie die Organisation des Lernprozesses sind die didaktischen Prinzipien Exemplarität, Kontroversität und kategoriales Lernen besonders zu beachten.

Stehen zunächst elementare Gegenstände und einfache Methoden im Vordergrund, wird der historische Erkenntnisprozess zunehmend selbstständiger – entdeckend und forschend – betrieben. Prinzipielles Fragen, systematisches Denken und reflektierter Umgang mit Geschichte sowie Methodenbewusstsein sind ab Klassenstufe 5 zu entwickeln. Grundformen historischer Untersuchung finden altersgemäße Anwendung (z. B. Längs- und Querschnitte, Fallbeispiele, Ideologiekritik). Im Sinne der Schülerorientierung entsprechen Unterrichtsinhalte, Arbeitsmethoden und Anforderungen dem jeweiligen Entwicklungsstand der Schüler. Den Geschichtsunterricht der gymnasialen Oberstufe charakterisiert verstärkt das wissenschaftspropädeutische und selbstständige Arbeiten, das exemplarisch in wissenschaftliche Fragestellungen und Kategorien einführt.

Als Denk- und Arbeitsunterricht ist Geschichtsunterricht problemorientiert zu organisieren. Selbstständiges Lernen führt die Schüler dazu, zunehmend eigenständig Analyse- und Urteilsaufgaben bewältigen zu können.

Historisches Lernen organisiert sich in drei Stufen. Zunächst sind Sachverhalte zu analysieren. Auf der Ebene des Sachurteils ist Verstehen der damaligen Wirklichkeit zu entwickeln. Das Werturteil orientiert sich an den Maßstäben der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Damit Geschichtsunterricht seinen Beitrag zur Werteorientierung leisten kann, müssen Schüler im Unterricht freiheitlich-demokratische Werte erleben können. Der offene Diskurs ist dafür unerlässliche Grundlage. Dem Lehrer kommt bei der Gestaltung seines Unterrichts eine hohe Verantwortung zu, damit Schüler humane und rationale Orientierung und Handlungsbereitschaft entwickeln können.

Exemplarisches Arbeiten schafft „Ankerpunkte“ als Orientierungshilfe für die Schüler. Systematisches Anwenden und Üben des Erlernten vertieft die Verankerung.

Modernen Geschichtsunterricht kennzeichnen Methodenvielfalt und eine repräsentative und vielfältige Quellenauswahl, das heißt, verschiedene Quellenarten und ein fachspezifischer Umgang mit diesen Quellen sind ab Klassenstufe 5 wichtige Unterrichtsbestandteile. Gleiches gilt für eine angemessene fachsprachliche Ausdrucksweise und den Ausbau der historischen Begriffsbildung. Bei der Organisation des Unterrichts verdienen all jene Sozialformen besondere Beachtung, die die Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit der Schüler fördern.

Außerschulische Lernorte sind fester Bestandteil des Geschichtsunterrichts, daher sind z. B. Gedenkstätten-, Museums- oder Archivbesuche in jedem Schuljahr durchzuführen. Selbstständige Leistungen der Schüler wie die Teilnahme an Wettbewerben entsprechen in herausragender Weise den Zielstellungen des Geschichtsunterrichts, der hierfür Impulse setzen soll und muss.

Da Geschichtsunterricht auf Kommunikations- und Diskursfähigkeit abzielt, kommt der mündlichen Mitarbeit auch über längere Zeiträume eine große Bedeutung zu.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

		Zeitrichtwerte
Klassenstufe 5		
Lernbereich 1:	Orientierung in der Vergangenheit	4 Ustd.
Lernbereich 2:	Von der Steinzeit zur Hochkultur – Menschen organisieren ihr Zusammenleben	12 Ustd.
Lernbereich 3:	Zusammenleben im antiken Griechenland	8 Ustd.
Lernbereich 4:	Längsschnitt: Mensch und Natur	2 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Hellenismus – Alexander „der Große“?	
Wahlpflicht 2:	Hellenismus – Alexandria als Begegnungsstätte der Kulturen	
Wahlpflicht 3:	Hellenismus – Geschichten und Geschichte um Alexander	
Klassenstufe 6		
Lernbereich 1:	Die römische Zivilisation und ihre prägende Wirkung	18 Ustd.
Lernbereich 2:	Lebensformen im Mittelalter	18 Ustd.
Lernbereich 3:	Kirche und Religionen im Mittelalter	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Längsschnitt: Erziehung zum Bürger	4 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Regionalgeschichte – Besiedlung Sachsens	
Wahlpflicht 2:	Regionalgeschichte – Sachsens Weg zum Kurfürstentum	
Wahlpflicht 3:	Regionalgeschichte – Ausdrucksformen sächsischen Selbstverständnisses	
Klassenstufe 7		
Lernbereich 1:	Aufbruch in die Neuzeit – Das Welt- und Menschenbild verändert sich	16 Ustd.
Lernbereich 2:	Staat und Gesellschaft im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung	14 Ustd.
Lernbereich 3:	Formen der Beschränkung der Alleinherrschaft	18 Ustd.
Lernbereich 4:	Längsschnitt: Legitimation von Herrschaft in der Geschichte	4 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Reformation und Anspruch auf soziale Gerechtigkeit	
Wahlpflicht 2:	Sachsen – Ein Kernland der Reformation	
Wahlpflicht 3:	Reformation und katholische Reform	
Klassenstufe 8		
Lernbereich 1:	Die Vorstellungen des Bürgertums von Einheit und Freiheit	18 Ustd.
Lernbereich 2:	Das Doppelgesicht des Fortschritts – Industrialisierung und die Folgen	14 Ustd.
Lernbereich 3:	Längsschnitt: Industrialisierung und Kinderarbeit	6 Ustd.
Lernbereich 4:	Vom übersteigerten Nationalismus zum Ersten Weltkrieg	14 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Neue Dimension von Krieg – Kriegsführung und Kriegstechnik im Ersten Weltkrieg	
Wahlpflicht 2:	Neue Dimension von Krieg – Alltag im Ersten Weltkrieg	
Wahlpflicht 3:	Neue Dimension von Krieg – Moderne Massenmedien im Ersten Weltkrieg	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Versuche der Zukunftsgestaltung in Europa nach dem Ersten Weltkrieg	10 Ustd.
Lernbereich 2:	Deutschlands Weg von der Demokratie zur Diktatur	22 Ustd.
Lernbereich 3:	Die nationalsozialistische Diktatur – ein System von Terror und Gewalt	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Längsschnitt: Deutsche Außenpolitik zwischen Ausgleich und Konfrontation	8 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Justiz und Rechtsprechung in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	
Wahlpflicht 2:	Gesellschaftliche Situation von Frauen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	
Wahlpflicht 3:	Kunst und Kultur in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	

Klassenstufe 10

Lernbereich 1:	Längsschnitt: Beziehungen zwischen USA und UdSSR im 20. Jahrhundert	10 Ustd.
Lernbereich 2:	Der Ost-West-Konflikt - Ursachen und Auswirkungen für Deutschland	28 Ustd.
Lernbereich 3:	Politische Wandlungsprozesse in Europa	14 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Alltagserfahrungen und Mentalitäten in beiden deutschen Staaten in den 50er Jahren	
Wahlpflicht 2:	Alltagserfahrungen und Mentalitäten in beiden deutschen Staaten in den 70er Jahren	
Wahlpflicht 3:	Alltagserfahrungen und Mentalitäten zur Zeit der Friedlichen Revolution und im geeinten Deutschland	

Jahrgangsstufe 11 – Grundkurs

Lernbereich 1:	Wirtschaftlich und politisch prägende Faktoren des 19. Jahrhunderts in Deutschland	39 Ustd.
Lernbereich 2:	Demokratie und Diktatur – Anspruch und Wirklichkeit von Gesellschaftsmodellen im 20. Jahrhundert	39 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland	
Wahlpflicht 2:	Gewerkschaften im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland	
Wahlpflicht 3:	Jugendorganisationen in Deutschland im 20. Jahrhundert	

Jahrgangsstufe 12 – Grundkurs

Lernbereich 1:	Herausforderung „Frieden“ – Die Suche nach dauerhaft friedlichem Zusammenleben im 20. Jahrhundert	39 Ustd.
Lernbereich 2:	Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung	27 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Völkerrecht und Kriegsführung	
Wahlpflicht 2:	Entkolonialisierung und Folgekonflikte	
Wahlpflicht 3:	Gewaltanwendung terroristischer Gruppen	

Jahrgangsstufe 11 – Leistungskurs

Lernbereich 1:	Politische Ordnungsvorstellungen und politische Partizipation	65 Ustd.
Lernbereich 2:	Von der vorindustriellen zur Industriegesellschaft – Internationale Entwicklungen und Folgen	65 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		10 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Politische Partizipation von Frauen	
Wahlpflicht 2:	Politische Partizipation von Juden zwischen Ausgrenzung und Integration	
Wahlpflicht 3:	Politische Partizipation in den USA	

Jahrgangsstufe 12 – Leistungskurs

Lernbereich 1:	Herausforderung „Frieden“ – Die Suche nach dauerhaft friedlichem Zusammenleben	65 Ustd.
Lernbereich 2:	Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung	45 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		10 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Völkerrecht und Kriegsführung	
Wahlpflicht 2:	Entkolonialisierung und Folgekonflikte	
Wahlpflicht 3:	Gewaltanwendung terroristischer Gruppen	

Klassenstufe 5

Ziele

Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen über

- sich verändernde Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in der Ur- und Frühgeschichte,
- die Organisation der Gesellschaft in der ägyptischen Hochkultur,
- die Lebenswelt und das Zusammenleben im antiken Griechenland.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler entwickeln die Fähigkeiten,

- Quellenarten und Darstellungen zu unterscheiden,
- aus bildlichen, gegenständlichen und kurzen schriftlichen Quellen Informationen über Vergangenes zu entnehmen und die Grenzen ihres Informationsgehaltes zu erfassen,
- Informationen aus Geschichtskarten zu entnehmen,
- Spuren früherer Epochen zu erkennen.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- wesentliche Zusammenhänge zwischen technischen Entwicklungen, neuen Lebens- und Arbeitsformen und dem Verhältnis des Menschen zur Natur erkennen,
- am Beispiel Ägyptens begreifen, dass die Organisation der Menschen in einem Staat einen bedeutsamen Entwicklungsschritt darstellt,
- erkennen, dass im antiken Griechenland verschiedene Vorstellungen von Staatsgestaltung bestanden,
- begreifen, dass die Menschen auf unterschiedliche Weise nach religiöser Sinnstiftung suchten.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen, dass

- die technische Entwicklung die Lebensverhältnisse der Menschen beeinflusst,
- durch den Staat viele Aspekte des Zusammenlebens der Menschen geregelt werden,
- sie auch in ihrer Erfahrungswelt demokratische Mitspracherechte haben und diese nutzen können,
- die Menschen für die Gestaltung der Umwelt und die Auswirkungen ihres Handelns Verantwortung tragen.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- nutzen Mitgestaltungsmöglichkeiten in ihrem Umfeld,
- setzen sich für die Umwelt ein.

Lernbereich 1: Orientierung in der Vergangenheit**4 Ustd.**

<p>Übertragen der Kenntnisse zum Zeitbegriff auf historische Zeiteinteilungen</p> <p>Einblick gewinnen in Möglichkeiten und Grenzen der Deutung historischer Quellen</p>	<p>Fragen an die Geschichte stellen unterschiedliche Zeitrechnungen, Datierung als Orientierungshilfe Zeitstrahl</p> <p>Geschichte als Rekonstruktion Regionalgeschichte: archäologische Funde in Sachsen → GS SU, Kl. 4, LB 1 ⇒ Methodenbewusstsein: Vergleich unterschiedlicher Quellenarten, Erarbeitung der Unterschiede von Quelle und Lehrbuchtext</p>
--	--

Lernbereich 2: Von der Steinzeit zur Hochkultur – Menschen organisieren ihr Zusammenleben**12 Ustd.**

<p>Beurteilen von wesentlichen Veränderungen der Arbeits- und Lebensbedingungen in Stein- und Metallzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - „jungsteinzeitliche Revolution“ - Metallzeit - Verhältnis zur Natur - Religion und Kunst <p>Beurteilen der Bedeutung der Natur für die Staatswerdung und das Zusammenleben am Beispiel Ägyptens</p> <p>Kennen grundlegender Merkmale der ägyptischen Hochkultur</p> <p>Kennen von Möglichkeiten und Grenzen der Informationsgewinnung aus gegenständlichen Quellen</p>	<p>Entstehung und Entwicklung der Arbeitsteilung Besuch von Museen und Fundstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein: gegenständliche Quellen, bildliche Quellen ⇒ Informationsbeschaffung: Internetrecherche ⇒ Umweltbewusstsein: Spielräume des Menschen damals und heute → ETH, Kl. 5, LB 2 ⇒ Methodenbewusstsein: Karten <p>staatliche Organisation Pharao, Beamte, Gesellschaft, Religion, Pyramidenbau, Schriftlichkeit Schema zur Gesellschaftspyramide → MA, Kl. 5, LBW 3 → KU, Kl. 5, LB 1</p>
--	---

Lernbereich 3: Zusammenleben im antiken Griechenland**8 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die kulturelle Einheit Griechenlands</p> <p>Kennen von Beispielen der politischen Vielfalt im antiken Griechenland</p>	<p>Götterwelt, Olympische Spiele, Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> → ETH, Kl. 5, LBW 3 ⇒ Methodenbewusstsein: schriftliche Quellen, Geschichtserzählung ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Leben in Athen – eine Gesellschaft der Gleichen? Leben in Sparta – ein Leben für den Staat?
--	--

<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der attischen Demokratie um 500 v. Chr. - Militärstaat Sparta <p>Anwenden der Kenntnisse zum antiken Demokratieverständnis auf die Gegenwart</p>	<p>Polis, Volksversammlung, Scherbengericht</p> <p>Gruppen ohne politische Mitbestimmungsrechte: Sklaven, Frauen</p> <p>szenische Darstellung</p> <p>Spartiaten, Heloten, Metöken</p> <p>Erfahrungswelt der Schüler</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft: Möglichkeiten demokratischer Mitbestimmung in Familie, Schule und Verein</p>
---	---

Lernbereich 4: Längsschnitt: Mensch und Natur 2 Ustd.

<p>Beurteilen der Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur am historischen Beispiel</p>	<p>Abhängigkeit in der Steinzeit, Leben mit der Natur in Ägypten, Naturzerstörung in Griechenland</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p>
---	---

Wahlpflicht 1: Hellenismus – Alexander „der Große“? 2 Ustd.

<p>Sich positionieren zur Berechtigung des Beinamens „der Große“</p>	<p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p>
--	---

Wahlpflicht 2: Hellenismus – Alexandria als Begegnungsstätte der Kulturen 2 Ustd.

<p>Beurteilen der Bedeutung Alexandrias als antike Metropole</p>	<p>⇒ Werteorientierung: Toleranz zwischen den Kulturen</p>
--	--

Wahlpflicht 3: Hellenismus – Geschichten und Geschichte um Alexander 2 Ustd.

<p>Beurteilen von Geschichten um Alexander den Großen</p>	<p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Wahrheit und Legende in erzählenden und bildlichen Quellen</p>
---	---

Klassenstufe 6**Ziele****Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens**

Die Schüler erlangen grundlegendes Wissen über

- die geographische Ausbreitung Roms und die Auswirkungen auf die Staatsform,
- Merkmale der römischen Gesellschaft in der Kaiserzeit,
- die prägende Wirkung der römischen Lebensweise am Beispiel Germaniens,
- den Aufbau der mittelalterlichen Gesellschaft und das mittelalterlich-christliche Weltverständnis,
- die Entwicklung von Christentum und Islam und das Verhältnis der Religionen und Kulturen zueinander.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- schriftliche sowie bildliche Quellen und Darstellungen in den historischen Zusammenhang einzuordnen und ihren Aussagewert ansatzweise zu beurteilen,
- Geschichtskarten selbstständig zu lesen und einfache historische Entwicklungen darzustellen,
- den Informationsgehalt von Überresten zu erschließen.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- den Zusammenhang zwischen Ausdehnung des Römischen Reiches und Wandel der Staatsform begreifen,
- Modernität und Rückständigkeit der römischen Zivilisation und den Kultur vermittelnden Charakter römischer Herrschaft erkennen,
- Unterschiede zwischen den Ergebnissen historischer Forschung und ihrer Darstellung in Medien feststellen,
- zeittypische Formen der Verknüpfung von Freiheit und Abhängigkeit als Kennzeichen der mittelalterlichen Gesellschaft erkennen,
- die Religion als ein prägendes Element des Mittelalters erfassen,
- erkennen, wie sich der Absolutheitsanspruch von Christentum und Islam im Mittelalter auswirkte,
- unterschiedliche Erziehungsziele vergleichen.

Einblick gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu prüfen

Die Schüler erkennen,

- dass die römische Antike auf unsere Kultur nachwirkt,
- dass das Christentum für die europäische Kultur prägend ist,
- dass die Begegnung von Kulturen zu Konflikten führt und die eigene kulturelle Entwicklung beeinflusst,
- dass Konflikte zwischen Kulturen noch heute aktuell sind,
- dass Erziehungsziele veränderlich sind und die Erziehung in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit abzielt.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- zeigen ein Problembewusstsein für den Wert von Religionsfreiheit, religiöser und kultureller Toleranz und lehnen religiösen Fanatismus ab.

Lernbereich 1: Die römische Zivilisation und ihre prägende Wirkung für Europa 18 Ustd.

<p>Kennen des Zusammenhangs von Ausdehnung des Römischen Reiches und Auswirkungen auf die Staatsform</p>	<p>vom Stadtstaat zum Weltreich Rechte von Volk und Senat, Herrschaft eines Mannes statt Mitsprache des Volkes: Caesar und Augustus</p>
	<p>→ DE, Kl. 6, LB 3 → LA, Kl. 6-8, LB 3 ⇒ Reflexionsfähigkeit: Absicht der Gründungssage ⇒ Methodenbewusstsein: Geschichtskarten ⇒ Medienkompetenz: Darstellung römischer Geschichte im Film</p>
<p>Kennen wesentlicher Merkmale der römischen Gesellschaft zur Zeit des Kaiserreichs</p>	<p>1./2. Jahrhundert → Kl. 5, LB 2 ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Fortschritt und Rückständigkeit ⇒ Methodenbewusstsein: Tabellen, Schemata</p>
<ul style="list-style-type: none"> - soziale Verhältnisse - Alltagsleben - Wirtschaft und Handel 	<p>Sklavenarbeit und Wohlstand Herrschaftshaus und Mietskaserne, technische Errungenschaften Geldwirtschaft, Straßenbau, Abhängigkeit Roms von Getreidelieferungen aus den Provinzen</p>
<p>Beurteilen der prägenden Wirkung der römischen Zivilisation am Beispiel Germaniens</p>	<p>Beziehungen zwischen Römern und Germanen, Schlacht im Teutoburger Wald, Limes, Ortsnamen, Lehnwörter, Kulturgüter Museumsbesuch</p>
<p>Anwenden der Kenntnisse über Geschichtskarten zur Rekonstruktion einfacher historischer Entwicklungen</p>	

Lernbereich 2: Lebensformen im Mittelalter 18 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Entstehung der mittelalterlichen Reichsstruktur</p>	<p>⇒ Methodenbewusstsein: Karten</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Blüte des Frankenreichs - Staatenbildung auf dem Boden des Frankenreichs - Ostkolonisation - Spätmittelalter 	<p>Völkerwanderung, Karl der Große Reichsteilung Struktur des Heiligen Römischen Reiches</p>

Kennen dauerhafter Strukturen des Lebens auf dem Land	Fron Schaubilder, Rollenspiele Feudalismus, Grundherrschaft, Lehnswesen ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Sicherheit statt Freiheit, Bodenbesitz als Herrschaftsgrund, Abhängigkeiten heute
- Abgaben und Dienste	
- Herrschaft über Land und Leute	
Einblick gewinnen in das Rittertum	Leben auf der Burg, höfische Kultur, Minne Regionalgeschichte: Burgen in Sachsen Exkursion
Beurteilen des Lebens in der mittelalterlichen Stadt unter den Aspekten Freiheit und Gleichheit	Begriff des Bürgers Patrizier, Handwerker, Zunft, Kaufleute, Hanse grafische Darstellungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur, Lebensverhältnisse Stadt – Land, Exkursion → Kl. 5, LB 3 → LB 2 ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Stadtluft macht frei
- soziale Schichtung und Rechtsstellung	
- Juden als Minderheit	Duldung und Verfolgung → RE/e, Kl. 6, LB 1 → RE/k, Kl. 5, LB 3 → ETH, Kl. 6, LB 3

Lernbereich 3: Kirche und Religionen im Mittelalter**12 Ustd.**

Kennen ausgewählter Sachverhalte der christlichen Prägung Europas	→ ETH, Kl. 7, LB 2 → RE/e, Kl. 6, LBW 3 → RE/k, Kl. 6, LB 4 ⇒ Methodenbewusstsein: schriftliche Quellen
- Ausbreitung des Christentums	Christenverfolgung, Erhebung zur Staatsreligion, Mission Sorben ⇒ Methodenbewusstsein: Karten
- Bedeutung der Klöster	Bauwerke Exkursion
- christliche Durchdringung des Alltags	Volksfrömmigkeit, christliche Rituale, Jahreseinteilung durch den kirchlichen Festkalender Ausrichtung des Lebens auf das Jenseits: Buße, gute Werke, Stiftungen
- Verflechtung weltlicher und geistlicher Macht Kennen wesentlicher Aspekte der Entstehung und Ausbreitung des Islams	bildliche Quellen Mekka, Medina, Eroberung eines Reiches

Sich positionieren zum Zusammentreffen von Christentum und Islam zwischen Absolutheitsanspruch, Duldung und kulturellem Austausch	„Heilige Kriege“?: Kreuzzüge, Dschihad Südspanien Medizin, Wissenschaft, Handel → RE/e, Kl. 7, LB 1 → RE/k, Kl. 6, LB 3 ⇒ Mehrperspektivität: die Kreuzzüge aus jüdischer, christlicher und islamischer Sicht
Anwenden der Kenntnisse zum Zusammentreffen von Kulturen auf ein aktuelles Beispiel	kulturelle Vielfalt Fundamentalismus, Terrorismus ⇒ Verantwortungsbereitschaft: Einsatz für kulturelle Toleranz

Lernbereich 4: Längsschnitt: Erziehung zum Bürger 4 Ustd.

Beurteilen der Erziehung der Kinder zum Bürger in der Antike, im Mittelalter und heute	Athen, Sparta, Rom, Stadt im Mittelalter → LA, Kl. 6-8, LB 3 → LA, Kl. 6-8, LBW 5
--	---

Wahlpflicht 1: Regionalgeschichte – Besiedlung Sachsens 4 Ustd.

Kennen von Aspekten der Besiedlung Sachsens	Slawen, Mark Meißen, deutsche Ostsiedlung, Landesausbau ⇒ Werteorientierung: kultureller Austausch
---	---

Wahlpflicht 2: Regionalgeschichte – Sachsens Weg zum Kurfürstentum 4 Ustd.

Kennen der Entwicklung Sachsens von der Markgrafschaft zum Kurfürstentum	Wettiner, Kurfürstentum, Teilung Entstehung des Territorialstaats, Ausformung moderner Staatlichkeit ⇒ Methodenbewusstsein: Karten
--	--

Wahlpflicht 3: Regionalgeschichte – Ausdrucksformen sächsischen Selbstverständnisses 4 Ustd.

Kennen von Elementen lokaler und regionaler Identität	Popularisierungsformen, Selbstverständnis als Erfinderland, bedeutende Persönlichkeiten, Festkultur ⇒ Medienkompetenz: Selbstdarstellung und historischer Sachverhalt
---	--

Klassenstufe 7**Ziele****Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens**

Die Schüler erlangen grundlegendes Wissen über

- neue Vorstellungen von Gott, Welt, Gesellschaft und Mensch in der Frühen Neuzeit,
- die großen Veränderungsprozesse der Frühen Neuzeit: Kulturbegegnungen, Religion und Politik, Herrschaftsverdichtung, revolutionäre Umbrüche,
- die Verteilung von politischer Macht in unterschiedlichen Herrschaftsformen und deren Legitimation.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler sind zunehmend in der Lage,

- bereits bekannte Quellenarten und Darstellungsformen zu analysieren und zu beurteilen,
- historische Veränderungen und Entwicklungen mithilfe von historischen Quellen und Darstellungen zu rekonstruieren.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- Besonderheiten der Quellenart Karikatur zu erkennen und Aussagen abzuleiten,
- historische Karten mit Geschichtskarten zu vergleichen,
- mit dem Geschichtsatlas zu arbeiten,
- zu erkennen, dass gegenständliche Quellen Ideen symbolisieren können.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- erkennen, dass kulturelle Überheblichkeit und technische Überlegenheit europäischer Eroberer Hochkulturen zerstörte,
- feststellen, dass Religion für machtpolitische Zwecke instrumentalisiert werden kann,
- feststellen, dass die absolutistische Herrschaft auf der Ungleichverteilung von Privilegien und Pflichten beruhte,
- am Beispiel des Barock erfassen, dass Architektur eine bestimmte Herrschaftsauffassung ausdrücken kann,
- erkennen, dass die Ideen der Aufklärung die bestehende Ordnung grundsätzlich in Frage stellten,
- begreifen, dass die Teilhabe an politischer Macht im 18. Jahrhundert unterschiedliche Formen aufwies und auf verschiedene Weise erkämpft werden musste,
- sich mit unterschiedlichen Legitimationsformen von Herrschaft in der Geschichte auseinandersetzen

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen,

- dass die kulturellen Leistungen des Barock noch heute Bestandteil des europäischen Kulturerbes sind,
- dass unterschiedliche Kulturen nebeneinander eine Existenzberechtigung haben und eine kulturelle Bereicherung für die Menschen darstellen,
- dass aus neuen Welterfahrungen und -sichten nicht automatisch eine menschlichere Gesellschaft erwächst,

- dass religiöse Ideen auch in der Gegenwart für machtpolitische Ziele missbraucht werden,
- dass Terror auch zur Erreichung vermeintlich positiver Ziele nicht zu akzeptieren ist,
- dass die Menschen- und Bürgerrechte der Französischen Revolution die Basis heutiger Grundrechte bilden,
- dass Herrschaft durch das Volk legitimiert werden muss.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- treten in ihrem Umfeld für ein friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und religiöser Überzeugungen ein,
- nehmen ihre Rechte und Pflichten bei der Mitgestaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in ihrem Umfeld wahr.

Lernbereich 1: Aufbruch in die Neuzeit – Das Welt- und Menschenbild verändert sich 16 Ustd.

<p>Kennen grundlegender Veränderungen des Weltbildes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfindungen und neue Sichtweisen - Entdeckungsfahrten und Eroberungen <p>Beurteilen des Umgangs der Eroberer mit Ureinwohnern am Beispiel einer indianischen Hochkultur</p> <p>Kennen von Rückwirkungen der Kulturbegegnung auf Europa</p> <p>Kennen grundlegender Veränderungen des Menschen- und Gottesbildes in der Reformation und ihrer Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirken Martin Luthers - Spannungsfeld zwischen religiösem Anspruch, Machtzielen und Lebenswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> → Kl. 6, LB 3 → MA, Kl. 7, LBW 3 <p>Buchdruck, Feuerwaffen</p> <p>Renaissance</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Erfindungen gleich Fortschritt? <p>1492 Entdeckung Amerikas</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein: historische Karten <p>Zerstörung einer Hochkultur, Kolonialisierung, Europäisierung Mittel- und Südamerikas</p> <p>Abenteuerroman</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Perspektivwechsel: Vorstellungen vom Fremden und Abbildungen des Fremden <p>Gold, Pflanzen, Genussmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> → RE/e, Kl. 8, LB 4 → RE/k, Kl. 8, LB 4 ⇒ Methodenbewusstsein: Karikaturen ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Rechtfertigungsproblematik <p>Beispiel einer kriegerischen Auseinandersetzung: Bauernkrieg, Dreißigjähriger Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Spannung zwischen gesellschaftlichem Fortschritt und Aberglauben, Hexenverfolgung
---	--

Lernbereich 2: Staat und Gesellschaft im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung 14 Ustd.

<p>Kennen von Grundzügen des Absolutismus in Frankreich unter Ludwig XIV.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Machtstützen 	<p>verdichtete Herrschaft – wachsende Staatsgewalt</p> <p>Herrscherporträts, grafische Darstellungen</p> <p>Hof, Adel, Justiz, Heer, Kirche, Verwaltung</p> <p>Merkantilismus</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> - Lebensverhältnisse <p>Kennen der Kritik der Aufklärung an der Stellung des Herrschers und des Volkes</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zu Absolutismus und Aufklärung auf Preußen unter Friedrich II.</p> <p>Einblick gewinnen in kulturelle Leistungen des Barock</p> <p>Sachsen unter August dem Starken</p>	<p>Ständegesellschaft</p> <p>Toleranz, Vernunft, Gewaltenteilung</p> <p>schriftliche Quellen</p> <p>→ DE, Kl. 6, LB 3</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Geschichtserzählung und Film zwischen Wahrheit und Legendenbildung</p> <p>Regionalgeschichte: Bauwerke und Parks</p> <p>Exkursion</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit: Zusammenhang von Herrschaftsauffassung und Architektur</p>
---	--

Lernbereich 3: Formen der Beschränkung der Alleinherrschaft 18 Ustd.

<p>Beurteilen von Formen der Einschränkung von Alleinherrschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung des Parlaments in England - Mitwirkung des Volkes bei der Entstehung der USA - Mitwirkung des Volkes in der Französischen Revolution <p>Anwenden der Kenntnisse zu den Menschen- und Bürgerrechten auf die eigene Lebenswelt</p> <p>Kennen der Besonderheiten der Quellenart</p> <p>Karikatur</p>	<p>Bill of Rights, konstitutionelle Monarchie</p> <p>Unabhängigkeitserklärung, Ziele der Verfassungsväter</p> <p>Gesetzestexte</p> <p>Volkssouveränität, Emanzipation des Dritten Standes, Menschen- und Bürgerrechte, Terror</p> <p>Kaisertum Napoleons</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Karikatur</p> <p>⇒ Verantwortungsbewusstsein: Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Schülerzeitung</p>
--	---

Lernbereich 4: Längsschnitt: Legitimation von Herrschaft in der Geschichte 4 Ustd.

<p>Kennen von Möglichkeiten zur Legitimation von Herrschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottkönigtum - Herrschaft aus eigenem Machtanspruch - Herrschaft im „Auftrag Gottes“ - Herrschaft durch das Volk 	<p>⇒ Arbeitsorganisation</p> <p>Pharao</p> <p>Caesar, Augustus</p> <p>→ LA, Kl. 9, LB 3</p> <p>mittelalterliche Herrscher, absolutistische Herrscher</p> <p>Beispiel aus Antike und Moderne</p>
---	---

Wahlpflicht 1: Reformation und Anspruch auf soziale Gerechtigkeit 4 Ustd.

<p>Übertragen der Kenntnisse zur Reformation auf den Bauernkrieg</p>	<p>Forderung nach sozialer Gerechtigkeit, Thomas Müntzer</p> <p>⇒ Werteorientierung: Bedeutung sozialer Gerechtigkeit</p>
--	---

Wahlpflicht 2: Sachsen – ein Kernland der Reformation 4 Ustd.

Übertragen der Kenntnisse zu den Folgen der Reformation auf die Heimatregion

Spuren der Reformation im Heimatort
⇒ Informationsbeschaffung

Wahlpflicht 3: Reformation und katholische Reform 4 Ustd.

Kennen von Reaktionen der katholischen Kirche auf die Reformation

Jesuiten, Konzil von Trient, Schulwesen
⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Wirksamkeit der katholischen Reform

Klassenstufe 8**Ziele****Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens**

Die Schüler erlangen grundlegendes Wissen über

- die Ziele und Bestrebungen nationaler, liberaler und konservativer Kräfte in Deutschland,
- die Entstehung und den Charakter des deutschen Nationalstaats,
- die Wechselwirkung zwischen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Zeitalter der Industrialisierung,
- Formen von übersteigertem Nationalismus der Großmächte und Ursachen des Ersten Weltkriegs.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler sind in der Lage,

- bereits bekannte Quellenarten und Darstellungsformen zu analysieren und zu beurteilen.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage,

- die Aussagen von Karikaturen zu erarbeiten und in den historischen Zusammenhang einzuordnen,
- mit dem Geschichtsatlas, insbesondere mit thematischen Karten, systematisch zu arbeiten.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- die Besonderheiten gegenständlicher Quellen, politischer Lieder, Literatur und Symbolik zu erkennen sowie Aussage- und Wirkungsabsichten abzuleiten,
- Statistiken und Schaubilder als interpretierende Darstellungsformen von Geschichte zu erfassen,
- Denkmäler zu erschließen und dabei die Zeitebenen des Erinnerten, der Denkmalsetzung und der heutigen Rezeption zu unterscheiden.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- sich mit den Zielen der national-liberalen Bewegung und den Versuchen zur Durchsetzung freiheitlicher und demokratischer Werte auseinandersetzen,
- den modernen und obrigkeitsstaatlichen Charakter des Kaiserreichs erkennen,
- sich mit der Industrialisierung und den damit verbundenen Problemen beschäftigen,
- die begrenzte Wirksamkeit von Lösungsversuchen sozialer Probleme im 19. Jahrhundert erfassen,
- den Zusammenhang von Nationalismus, Imperialismus und Krieg erkennen.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen,

- dass sowohl liberale und demokratische Traditionen als auch obrigkeitsstaatliches Denken in ihrer Lebenswelt nachwirken,
- dass in der Industrialisierung die Grundlagen für die moderne Industriegesellschaft gelegt wurden,
- am Beispiel von Kinderarbeit die Aktualität sozialer Probleme,
- die Notwendigkeit der Konfliktbewältigung mit friedlichen Mitteln.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- setzen sich für sozial gerechte und menschenwürdige Lebensbedingungen und die Erhaltung der Umwelt ein,
- streben eine friedliche Regelung von Alltagskonflikten an,
- treten in ihrem Umfeld gegen Formen nationaler Überheblichkeit und Gewalt auf.

Lernbereich 1: Die Vorstellungen des deutschen Bürgertums von Einheit und Freiheit 18 Ustd.

<p>Kennen wesentlicher Ergebnisse der Umgestaltung Europas durch Napoleon und den Wiener Kongress</p> <p>Beurteilen von Bestrebungen des Bürgertums nach Einheit und Freiheit im Vormärz und in der Revolution 1848/49</p> <p>Anwenden der Kenntnisse zu nationalen und liberalen Zielstellungen auf das Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichseinigungskriege - Verfassung - Umgang mit „Reichsfeinden“ <p>Kennen von Besonderheiten der Quellenarten politisches Lied, politische Lyrik und Denkmal</p>	<p>Geschichtsatlas</p> <p>Nationalismus, Liberalismus, Konservatismus</p> <ul style="list-style-type: none"> → DE, Kl. 8, LB 3 → MU, Kl. 8, LB 2 ⇒ Methodenbewusstsein: Lieder, Gedichte, Flaggen, Flugschriften, Karikaturen <p>Verfassungsschema, Obrigkeitsstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein: Karikatur, Denkmal ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: liberale Ideen zwischen Anspruch und Realität <p>Fallbeispiel</p>
---	---

Lernbereich 2: Das Doppelgesicht des Fortschritts – Industrialisierung und die Folgen 14 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in den Wandel der Wirtschaftsstrukturen seit dem Mittelalter</p> <p>Kennen der Pionierrolle Englands in der Industriellen Revolution</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zur industriellen Entwicklung in England auf Deutschland</p> <p>Kennen der Leitsektoren in der Hochindustrialisierung im Kaiserreich</p> <p>Beurteilen von Auswirkungen der Industrialisierung auf das Leben der Menschen im 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Änderungen traditioneller sozialer Strukturen - Arbeits- und Lebensverhältnisse - Verstädterung und Umwelt 	<p>Handwerk, Zünfte, Merkantilismus</p> <ul style="list-style-type: none"> → G/R/W, Kl. 10, LB 1 → EN, Kl. 7, LB 3 <p>Deutscher Zollverein, Eisenbahnlinie Nürnberg – Fürth</p> <p>Regionalgeschichte: Textilindustrie, Eisenbahn und Maschinenbau</p> <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein: Statistiken, Schaubilder → KU, Kl. 8, LB 2 ⇒ Methodenbewusstsein: thematische Karten <p>Migranten</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein: Schaubilder, Statistiken, thematische Karten ⇒ Umweltbewusstsein: Umgang mit Wasser, Luft und Boden
--	--

Lernbereich 3: Längsschnitt: Industrialisierung und Kinderarbeit 6 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Lebenssituation von Kindern in verschiedenen Epochen</p> <p>Anwenden der Kenntnisse zur Auswirkung der Industrialisierung auf die Situation von Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebens- und Arbeitsbedingungen - Ansätze zur Besserung ihrer Lage <p>Sich positionieren zum Problem Kinderarbeit in der Gegenwart</p>	<p>Antike, Mittelalter</p> <p>Staat, Kirchen, Arbeitgeber</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 1</p> <p>→ GEO, Kl. 8, LB 2</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Bilder, Statistiken, Kinder- und Jugendbücher</p> <p>⇒ Empathie</p>
--	---

Lernbereich 4: Vom übersteigerten Nationalismus zum Ersten Weltkrieg 14 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die europäische Bündnispolitik zur Zeit Bismarcks</p> <p>Kennen imperialistischer Bestrebungen von Großmächten zu Beginn des 20. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliche Ausdrucksformen des übersteigerten Nationalismus - Militarismus - Kolonialismus <p>Sich positionieren zur Kriegsschuldfrage des Ersten Weltkrieges</p> <p>Einblick gewinnen in den Kriegsverlauf 1914-1918</p>	<p>Arbeit an internationalen Beispielen</p> <p>⇒ Mehrperspektivität: Selbst- und Fremdwahrnehmung verschiedener Großmächte</p> <p>Rolle von Parteien und Verbänden, Feste, Vereine</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Denkmäler, Lieder, Symbole, Karikaturen, Reden und Denkschriften</p> <p>Wettrüsten und Rolle des Militärs</p> <p>Fallstudie: konkurrierende Kolonialpolitik</p> <p>Podiumsdiskussion, Debatte</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p> <p>Geschichtsatlas</p>
--	---

Wahlpflicht 1: Neue Dimension von Krieg – Kriegsführung und Kriegstechnik im Ersten Weltkrieg 4 Ustd.

<p>Beurteilen der neuen Dimension der Kriegsführung</p>	<p>Stellungskrieg, Materialschlacht, Einsatz von Giftgas, U-Boot-Krieg, Tanks</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Totaler Krieg?</p>
---	---

Wahlpflicht 2: Neue Dimension von Krieg – Alltag im Ersten Weltkrieg 4 Ustd.

<p>Beurteilen der neuen Dimension der Kriegswirkung auf den Alltag der Menschen in der Heimat und an der Front</p>	<p>Tagebücher, Fotos, Feldpostbriefe</p> <p>Exkursion</p> <p>Fallstudie: Kriegsalltag in Sachsen</p>
--	--

Wahlpflicht 3: Neue Dimension von Krieg – Moderne Massenmedien im Ersten Weltkrieg

4 Ustd.

Beurteilen der neuen Dimension der Darstellung des Krieges in Propagandamedien

⇒ Medienkompetenz: Realität und Propaganda

Klassenstufe 9**Ziele****Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens**

Die Schüler erlangen grundlegendes Wissen über

- gesellschaftliche und politische Veränderungen in Deutschland und Russland nach dem Ersten Weltkrieg,
- Bedingungsgefüge für Ablehnung und Akzeptanz von politischen Systemen,
- Machtübernahme und Charakter des nationalsozialistischen Regimes,
- Möglichkeiten von Widerstand in einer Diktatur,
- Linien deutscher Außenpolitik vom Kaiserreich bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler beherrschen

- die Interpretation bereits bekannter Quellenarten und Darstellungsformen,
- die Rekonstruktion historischer Veränderungen und Entwicklungen mithilfe von historischen Quellen und Darstellungen,
- die Arbeit mit dem Geschichtsatlas.

Die Schüler sind zunehmend selbstständig in der Lage,

- Karikaturen zu analysieren,
- gegenständliche Quellen, politische Literatur und Symbolik zu interpretieren.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- die eigenen Quelleninterpretationen argumentativ zu vertreten,
- Darstellungen zu einem historischen Thema zu vergleichen und auf ihre Stimmigkeit zu überprüfen,
- die Besonderheiten von Ton- und Filmdokumenten zu erkennen sowie Aussage- und Wirkungsabsichten abzuleiten,
- Formen des Gedenkens an Gedenkorten zu erschließen.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- verschiedene Gesellschaftsmodelle unter den Aspekten Freiheit und Demokratie vergleichen,
- sich mit gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen für die Behauptung und den Niedergang einer Demokratie und für die Etablierung einer Diktatur auseinandersetzen,
- Ursachen für den zunehmenden Akzeptanzverlust der Demokratie und den wachsenden Zuspruch zum NS-Regime verstehen,
- begreifen, dass Mentalitäten trotz politischer Umbrüche fortbestehen,
- aufzeigen, dass das NS-Regime verbrecherisch war und Menschen aus politischen und ideologischen Motiven verfolgte,
- Auswirkungen deutscher Außenpolitik erfassen.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen,

- dass die Stabilität einer Demokratie vom Engagement ihrer Bürger abhängt und die demokratische Verfassungsordnung geschützt und verteidigt werden muss,
- dass politische Lösungsangebote auf ihre Tragfähigkeit und ihre Konsequenzen hinterfragt werden müssen,
- dass Medien und Identifikationsangebote für die Meinungs- und Bewusstseinsbildung Chancen und Gefahren beinhalten,
- dass die wirtschaftliche und soziale Situation das politische Denken und Handeln von Menschen bestimmen kann,
- dass Mentalitäten nachhaltig wirken und Denk- und Handlungsoptionen beeinflussen können,
- dass die Behandlung von Menschen nicht gegen Grund- und Menschenrechte verstoßen darf,
- dass die Geschichte des Nationalsozialismus auch für nachfolgende Generationen sowohl Belastung als auch Herausforderung zu demokratischem Denken und Handeln darstellt,
- dass friedenssichernde Außenpolitik die Interessen aller beteiligten Staaten berücksichtigen muss.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- treten der Entwürdigung von Menschen und antidemokratischen Tendenzen entgegen,
- bringen sich informiert und kritisch in Diskussionen zu historischen Problemen ein.

Lernbereich 1: Versuche der Zukunftsgestaltung in Europa nach dem Ersten Weltkrieg 10 Ustd.

Einblick gewinnen in die europäische Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg	Versailler Vertrag, Überblick über Prinzipien und Probleme der Pariser Vorortverträge, Völkerbund
Kennen grundlegender gesellschaftspolitischer Veränderungen in Europa	Geschichtsatlas
- Oktoberrevolution und Sowjetherrschaft	Lenin, Strukturen des Stalinismus
- Novemberrevolution und Weimarer Verfassung	Verfassungsschema

Lernbereich 2: Deutschlands Weg von der Demokratie zur Diktatur 22 Ustd.

Kennen von Beispielen für die Selbstbehauptung der Weimarer Republik angesichts innerer Bedrohungen 1920-1928	Kapp-Putsch, Hitler-Putsch, Stabilisierungsphase Wahlverhalten an Wahlstatistiken
Kennen von Ursachen für die wachsende Ablehnung der Weimarer Republik und die zunehmende Akzeptanz des Nationalsozialismus	⇒ Kommunikationsfähigkeit: Diskussion ⇒ Methodenkompetenz: Reden, Ton- und Filmdokumente, Plakate, Fotografien
- Mentalitäten	psychologische Auswirkungen des Versailler Vertrages, Untertanengeist, antidemokratisches Denken, „Republik ohne Republikaner“, Aspekte der NS-Ideologie
- Identifikationsangebote für Jugendliche	Schule zwischen Neutralität und Indoktrination, Vergleich von Schulbüchern, HJ, BDM Problemorientierung: Gegenwartsbezug

- Selbstdarstellung und Propaganda	<p>Umgang mit dem verlorenen Krieg, Dolchstoßlegende, Diskrepanz zwischen außenpolitischen Erwartungen und realpolitischen Möglichkeiten, Vergleich von Gedenktagen und Veranstaltungen in der Weimarer Republik und im NS-Staat</p> <p>→ Kl. 8, LB 4</p> <p>⇒ Methodenkompetenz: gegenständliche Quellen, Symbolik</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Medien unter den Bedingungen von Pressefreiheit und -zensur, Film</p>
- Wirtschaft	<p>Inflation, Weltwirtschaftskrise, NS-Wirtschafts- und Sozialpolitik</p> <p>Statistiken</p> <p>⇒ Informationsbeschaffung: selbstständige Recherche</p>
Anwenden der Kenntnisse über die Weimarer Verfassung auf die politische Praxis	<p>Präsidialkabinette, politische Akteure</p> <p>Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltungsmaßnahmen</p> <p>Regionalgeschichte: Gau Sachsen</p>
- Endphase der Weimarer Republik - Errichtung der NS-Diktatur	<p>inhaltliche und medienspezifische Kriterien, Entschlüsseln von Aussage- und Wirkungsabsichten</p>

Lernbereich 3: Die nationalsozialistische Diktatur – ein System von Terror und Gewalt 12 Ustd.

Kennen von ideologischen Grundlagen und Methoden der Ausgrenzung und Verfolgung durch die NS-Diktatur	„Volksgemeinschaft“, Antisemitismus, Antibolschewismus, Rassismus
- Gewalt und Terror nach innen <ul style="list-style-type: none"> · Terrorapparat · Stationen der Judenverfolgung · Shoa/Holocaust 	<p>Exkursion zu einer Gedenkstätte</p> <p>Nürnberger Gesetze, Reichspogromnacht, Wannseekonferenz, Theresienstadt, Auschwitz</p> <p>Regionalgeschichte: 9. November 1938</p> <p>→ ETH, Kl. 10, LB 4</p> <p>→ RE/e, Kl. 9, LBW 3</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 4</p> <p>→ BIO, Kl. 10, LB 3</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p>
- Gewalt und Terror nach außen <ul style="list-style-type: none"> · Phasen des Zweiten Weltkriegs · Vernichtungskrieg im Osten 	<p>Geschichtsatlas, schriftliche Quellen</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: ideologischer Vernichtungskrieg</p>
Kennen von Möglichkeiten des Widerstands gegen Terror und Gewalt	→ RE/e, Kl. 9, LB 4
- Begriffsklärung - Formen, Motive, Bedeutung	⇒ Verantwortungsbereitschaft: Widerstand gegen Unrecht

Kennen der Rückwirkungen von Terror und Gewalt auf Deutschland - Bombardierung deutscher Städte - Kriegsgefangene - Vertreibung	⇒ Empathie Dresden, regionalgeschichtlicher Bezug
--	--

Lernbereich 4: Längsschnitt: Deutsche Außenpolitik zwischen Ausgleich und Konfrontation	8 Ustd.
--	----------------

Beurteilen außenpolitischer Grundzüge vom Kaiserreich bis zum NS-Staat - Chancen und Möglichkeiten der Friedenserhaltung - Kontinuitäten und Brüche	Bismarcks Bündnispolitik, Versailler Vertrag, Locarno, Völkerbund, Expansionspolitik Hitlers Suche nach Ausgleich, Phasen der Konfrontation
---	--

Wahlpflicht 1: Justiz und Rechtsprechung in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	4 Ustd.
---	----------------

Anwenden der Kenntnisse über Mentalitäten auf die Justiz der Weimarer Republik Sich positionieren zur Rolle der Justiz im Nationalsozialismus	Anpassung, Rechtsbeugung, Volksgerichtshof ⇒ Werteorientierung: Recht und Gerechtigkeit
--	--

Wahlpflicht 2: Gesellschaftliche Situation von Frauen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	4 Ustd.
--	----------------

Anwenden der Kenntnisse über verschiedene politische Systeme auf die jeweilige gesellschaftliche Stellung der Frau	Emanzipationsbestrebungen in der Weimarer Republik, Ehefrau und Mutter im Nationalsozialismus, Diskrepanz zwischen Propaganda und Wirklichkeit ⇒ Werteorientierung: Emanzipation und Grundrechte
--	---

Wahlpflicht 3: Kunst und Kultur in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	4 Ustd.
--	----------------

Einblick gewinnen in die kulturelle Vielfalt der Weimarer Republik Übertragen der Kenntnisse zur Gleichschaltung im Nationalsozialismus auf Kunst und Kultur	Goldene Zwanziger, Bauhaus und Modernismuskritik Exkursion „Entartete Kunst“, Bücherverbrennung, Reichskulturkammer ⇒ Werteorientierung: kulturelle Freiheit
---	---

Klassenstufe 10**Ziele****Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens**

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen über

- Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR im 20. Jahrhundert,
- Ursachen und Ausprägungen des Kalten Krieges,
- den Charakter der beiden deutschen Staaten,
- den europäischen und deutschen Einigungsprozess.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler beherrschen

- den Umgang mit den bereits bekannten Quellenarten und Darstellungsformen einschließlich Karikaturen, gegenständlicher Quellen, politischer Literatur und Symbolik.

Die Schüler sind zunehmend selbstständig in der Lage,

- Ton- und Filmdokumente zu analysieren,
- unterschiedliche Quellenarten zu einem Thema zu vergleichen und auszuwerten.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- Spielfilme und Dokumentationen mit historischen Inhalten zu analysieren,
- zu erkennen, dass in Ausstellungen und Museen Geschichte arrangiert wird und zur Auseinandersetzung anregt.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- die Entstehung des Kalten Krieges und die Risikobereitschaft der Supermächte erfassen,
- Auswirkungen von Feindbildern, Wirtschafts- und Machtinteressen begreifen,
- die gegensätzlichen Gesellschaftssysteme im geteilten Deutschland miteinander vergleichen,
- in der Auseinandersetzung mit der Bundesrepublik und der DDR spezielle Erscheinungsformen von Demokratie und Diktatur erkennen,
- den Einigungsprozess 1989/90 als Lösung der Deutschen Frage und Teil der europäischen Einigung begreifen.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen,

- dass Feindbilder Folgen für das gesellschaftliche und politische Handeln haben und die Überprüfung aktueller Feindbilder notwendig ist,
- dass die Erfahrung staatlicher Teilung bis heute nachwirkt,
- dass Grund- und Menschenrechte immer wieder gefährdet sind und in der Demokratie verteidigt und weiterentwickelt werden müssen,
- dass die demokratische Staatsform als wertvolles Gut zu bewahren ist,
- dass die europäische Einigung neben persönlichen Schwierigkeiten vor allem auch Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen eröffnet,
- dass Politik Spannungsherde schaffen und beseitigen kann.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- setzen sich für einen differenzierten und kritischen Umgang mit der unmittelbaren deutschen Vergangenheit ein,
- nehmen Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld wahr.

Lernbereich 1: Längsschnitt: Beziehungen zwischen USA und UdSSR im 20. Jahrhundert 10 Ustd.

<p>Kennen wesentlicher Stationen der Beziehungen der USA und der UdSSR zwischen Zusammenarbeit und Konfrontation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstverständnis beider Mächte in den 20er Jahren - Anti-Hitler-Koalition - Kuba-Krise - friedliche Koexistenz - Verhältnis in den 80er Jahren <p>Einblick gewinnen in die weltpolitische Rolle der USA und Russlands nach dem Zusammenbruch der UdSSR</p>	<p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Konträre Gesellschaftssysteme – zwangsläufige Feindschaft?</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Feindbilder in der Propaganda</p> <p>Zuspitzung und Wendepunkt des Kalten Krieges</p> <p>Politik der Stärke der USA, zweite Phase der Entspannung</p> <p>Gegenwartsbezug</p>
--	--

Lernbereich 2: Der Ost-West-Konflikt – Ursachen und Auswirkungen für Deutschland 28 Ustd.

<p>Kennen von Ursachen der Entstehung des Kalten Krieges</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges - ideologische Grundlagen und Feindbilder - politische, militärische und ökonomische Grundlagen <p>Anwenden der Kenntnisse zum Kalten Krieg auf die Entwicklung in Deutschland von 1945 bis 1955</p> <ul style="list-style-type: none"> - politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen der Besatzungszonen - Berlin-Blockade - Gründung der beiden deutschen Staaten - West- bzw. Ostintegration der beiden deutschen Staaten <p>Kennen der Entwicklung der Bundesrepublik und der DDR in Grundzügen</p>	<p>Potsdamer Konferenz, Vertriebene, Besatzungszonen</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Feindbilder in Filmen</p> <p>Truman-Doktrin, Marshall-Plan, NATO, Warschauer Vertrag</p> <p>Entnazifizierung, Speziallager, Bodenreform</p> <p>Regionalgeschichte: Sachsen in der SBZ</p> <p>Fallanalyse</p> <p>➔ G/R/W, Kl. 9, LB 1</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Frage der demokratischen Legitimation</p> <p>politisch, wirtschaftlich, militärisch</p> <p>Adenauer, Ulbricht</p> <p>Zeitleiste – Kriterien: Phasen, Zäsuren, Politiker</p>
--	--

Sich positionieren zu Anspruch und Wirklichkeit beider deutscher Staaten	Exkursion zu Museen, Gedenkstätten, Institutionen
- Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung	<p>→ G/R/W, Kl. 9, LB 1</p> <p>⇒ Methodenkompetenz: Karikaturen, Bild- und Tondokumente, Spielfilme und Dokumentationen</p> <p>⇒ Werteorientierung: DDR – „sozialistische Demokratie“?</p> <p>Umgang mit der NS-Vergangenheit, Darstellung des eigenen Staates als „das bessere Deutschland“, Umgang mit der Deutschen Frage</p> <p>→ DE, Kl. 10, LB 4</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Schulbuchvergleich, politische Fernsehsendungen</p>
- Sozial- und Wirtschaftspolitik	<p>Soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Gesundheits-, Wohnungspolitik, Rolle der Frau</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Statistiken</p>
- Umgang mit Andersdenkenden	<p>17. Juni 1953, Opposition in der DDR, Rolle der Kirchen</p> <p>MfS als Unterdrückungsorgan</p> <p>„68er-Bewegung“ in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 4</p> <p>→ RE/e, Kl. 9, LB 4</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung</p>
Kennen wesentlicher Entwicklungen in den Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten zwischen Konfrontation und Verständigung	<p>Alleinvertretungsanspruch, Zwei-Staaten-Theorie, 13. August 1961 Mauerbau, Neue Ostpolitik, Entspannung, Abgrenzung, Aufnahme beider deutscher Staaten in die UNO, Maueröffnung 1989</p>
Kennen von Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung von Geschichte in Spielfilmen und Dokumentationen	<p>unterschiedliche Zeitebenen, Entstehungssituation, Wirkungsabsichten, Perspektivität</p>

Lernbereich 3: Politische Wandlungsprozesse in Europa 14 Ustd.

Kennen des Prozesses der europäischen Einigung seit 1945	<p>→ G/R/W, Kl. 10, LB 2</p> <p>→ GEO, Kl. 10, LB 4</p>
<p>- Motive und Schritte</p> <p>- aktuelle Probleme der Einigung Europas</p>	<p>Europarat, EGKS, EVG, EWG, EG, EU</p>
Beurteilen von Versuchen und Folgen der Überwindung der Ost-West-Spaltung	<p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: positive und negative Auswirkungen der Freiheit</p>
<p>- KSZE</p> <p>- Wandel in Osteuropa</p>	<p>demokratische Entwicklung in Polen, Glasnost und Perestroika, Grenzöffnung in Ungarn</p>
- Überwindung der deutschen Teilung	<p>Ursachen und internationale Rahmenbedingungen, Friedliche Revolution, Zwei-plus-Vier-Verhandlungen, 3. Oktober 1990</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung</p>
- nationale Spannungen	<p>Zerfall der UdSSR, Zerfall Jugoslawiens</p>

Wahlpflicht 1: Alltagserfahrungen und Mentalitäten in beiden deutschen Staaten in den 50er Jahren	4 Ustd.
--	----------------

<p>Einblick gewinnen in verschiedene Bereiche des Alltags</p> <p>Beurteilen von Wechselwirkungen zwischen Alltagserfahrungen, Mentalitäten und politischen Strukturen</p>	<p>Idole und Ideale, Bildung, Freizeit, Medien</p> <p>⇒ Mehrperspektivität: Vergangenheitsbewältigung in West und Ost</p>
---	---

Wahlpflicht 2: Alltagserfahrungen und Mentalitäten in beiden deutschen Staaten in den 70er Jahren	4 Ustd.
--	----------------

<p>Einblick gewinnen in die Lebenskultur beider deutscher Staaten in den 70er Jahren</p> <p>Beurteilen von Wechselwirkungen zwischen Alltagserfahrungen, Mentalitäten und politischen Strukturen</p>	<p>Bundesrepublik Deutschland: Herausforderungen Wirtschaftskrise und Terrorismus</p> <p>DDR: Nischengesellschaft, „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“</p> <p>Schulmuseum</p> <p>→ MU, Kl. 10, LB 2</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung</p>
--	--

Wahlpflicht 3: Alltagserfahrungen und Mentalitäten zur Zeit der Friedlichen Revolution und im geeinten Deutschland	4 Ustd.
---	----------------

<p>Einblick gewinnen in gesellschaftliche Realitäten und Mentalitäten zur Zeit der Friedlichen Revolution</p> <p>Beurteilen von Nachwirkungen unterschiedlicher Alltagserfahrungen in Ost und West im geeinten Deutschland</p>	<p>Wohlstandserfahrung in der Bundesrepublik, Oppositionsbewegung in der DDR</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit: Spannungsfeld zwischen Besitzstandswahrung und neuen Erfordernissen, Spannungsfeld zwischen politischer Freiheit und sozialer Sicherheit</p>
--	--

Jahrgangsstufe 11 – Grundkurs**Ziele****Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens**

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen über

- die Vielschichtigkeit des Industrialisierungsprozesses im 19. und 20. Jahrhundert und dessen Auswirkungen,
- das Ringen zwischen liberalen, nationalen und konservativen Ordnungsvorstellungen in Deutschland im 19. Jahrhundert,
- Strukturen und Funktionsweisen von Demokratie und Diktatur im 20. Jahrhundert.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler beherrschen

- die umfassende Interpretation von schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen und Darstellungen sowie von Film- und Tondokumenten,
- den Vergleich und die Auswertung unterschiedlicher Quellenarten zu einem Thema.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage,

- die mit mündlichen Geschichtsquellen verbundene Problematik zu beurteilen,
- historische Untersuchungen in Fallanalysen, Längs- und Querschnitten vorzunehmen,
- ideologiekritische und gegenwartsgenetische Untersuchungen historischer Probleme durchzuführen.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- Material aus Archiven und Forschungsstätten für den Erkenntnisprozess zu nutzen,
- Umgangsweisen mit historischem Erinnern zu analysieren.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- die Industrialisierung als revolutionären Umbruch mit großen gesellschaftlichen und sozialen Folgen begreifen,
- den Grad der Umsetzung liberaler, nationaler und konservativer Ordnungsvorstellungen in der politischen Praxis des 19. Jahrhunderts erfassen,
- Gründe für die Dominanz des Konservatismus in Deutschland im 19. Jahrhundert verstehen,
- sich mit Erscheinungsformen von Demokratie und Diktatur als prägenden Faktoren für Europa im 20. Jahrhundert auseinandersetzen.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen, dass

- die Industrialisierung tiefgreifende Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt mit sich brachte, die noch heute nachhaltig wirksam sind,
- sie sich wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wandel stellen müssen,
- Diktaturen Menschenrechte verletzen und dennoch auf Menschen auch anziehend wirken,
- Freiheit und Demokratie ohne demokratisches Bewusstsein nicht zu bewahren sind und durch aktive Teilnahme weiterentwickelt werden müssen,

- vielfältige Faktoren Einfluss auf die Akzeptanz einer Staatsform durch die Bürger haben.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- lehnen Missbrauch staatlicher Gewalt ab und wirken menschenverachtenden Einstellungen und Verhaltensweisen in ihrem Umfeld entgegen,
- gestalten das demokratische Zusammenleben mit,
- engagieren sich für eine soziale und humane Gesellschaft.

Lernbereich 1: Wirtschaftlich und politisch prägende Faktoren des 19. Jahrhunderts in Deutschland

39 Ustd.

<p>Kennen des Industrialisierungsprozesses in England und Deutschland</p>	<p>Vorreiterrolle Englands</p>
<ul style="list-style-type: none"> - politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche Rahmenbedingungen - Leitsektoren - Auswirkungen 	<p>⇒ Methodenbewusstsein: bildliche Quellen, Statistiken, Geschichtsatlas, thematische Karten, Informationssoftware</p> <p>Regionalgeschichte: nachholende Industrialisierung in Sachsen</p> <p>Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen, Entstehung der Arbeiterschaft</p>
<p>Beurteilen von Lösungsversuchen der sozialen Frage</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Staat - Unternehmer - Kirchen 	<p>katholisch und evangelisch</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 1</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiterbewegung 	<p>Grundzüge des Marxismus, Parteien, Gewerkschaften</p>
<p>Kennen von wesentlichen Veränderungen in der modernen Industriegesellschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts</p>	<p>→ KU, Gk, LB 1</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Leitsektoren - Produktions- und Arbeitsbedingungen 	<p>Chemie, Elektroindustrie, Fahrzeugbau</p> <p>Fließband, Automatisierung, Massenproduktion, Verbesserung der Arbeitsbedingungen</p>
<p>Sich positionieren zu Ursprung und Umsetzung liberaler, nationaler und konservativer Ideen im 19. Jahrhundert</p>	<p>Längsschnitt</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: schriftliche Quellen, politische Lyrik, Lieder</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsbedingungen - Wiener Kongress 	<p>Aufklärung, Französische Revolution, monarchische Tradition, Befreiungskriege</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Verfassungs- und Reformbewegung im Vormärz 	<p>Sächsische Verfassung von 1831</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Revolution 1848/49 	<p>Maiaufstand in Dresden 1849</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Gründung des deutschen Kaiserreichs 1871 	<p>Reichseinigung von oben durch Kriege</p> <p>⇒ Informationsbeschaffung: Internet, Lernsoftware</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Charakter des deutschen Kaiserreichs 	<p>Verfassung von 1871</p> <p>Bismarcks innenpolitisches Handeln, Stellung des Militärs, die integrative Kraft der nationalen Idee</p> <p>→ DE, Kl. 10, LB 4</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Filmanalyse</p>
--	--

Lernbereich 2: Demokratie und Diktatur – Anspruch und Wirklichkeit von Gesellschaftsmodellen im 20. Jahrhundert	39 Ustd.
--	-----------------

<p>Beurteilen der Weimarer Reichsverfassung in Bezug auf Grundprinzipien der Demokratie</p> <p>Kennen von Ursachen für das Scheitern einer Demokratie am Beispiel der Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mentalitäten - Verfassung - wirtschaftliche Faktoren - Rolle von politischen Handlungsträgern <p>Anwenden der Kenntnisse von Grundprinzipien der Demokratie auf die Herrschaftsstruktur des NS-Staates</p> <p>Beurteilen der Anziehungskraft einer Diktatur am Beispiel des NS-Staates</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideologie - Propaganda - Wirtschafts- und Sozialpolitik <p>Kennen von systemtypischen Maßnahmen zur Ausschaltung von realen und vermeintlichen Gegnern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Terror und Verfolgung - Entrechtung der Juden in Deutschland - Holocaust/Shoa <p>Kennen von Beispielen für Verweigerung und Widerstand im NS-Staat</p>	<p>Gewaltenteilung, Parlamentarismus, Volkssouveränität, Menschen- und Bürgerrechte, Parteienpluralismus</p> <p>politische Orientierung und Wählerschaft der wichtigen Parteien</p> <p>⇒ Mehrperspektivität: multikausaler Erklärungsansatz für das Scheitern</p> <p>„Republik ohne Republikaner“</p> <p>Schwächen der Verfassung</p> <p>Weltwirtschaftskrise</p> <p>Kamarilla, Reichspräsident, Parteien</p> <p>totalitärer Führerstaat, Polykratie, SS-Staat, „Doppelstaat“</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Bild- und Tonquellen</p> <p>Terror, Konzentrationslager, Euthanasie</p> <p>Pirna-Sonnenstein, Theresienstadt, Auschwitz</p> <p>Forschung zum Schicksal der lokalen jüdischen Gemeinde in der NS-Zeit</p> <p>Exkursion: Gedenkstätten, Museen</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Darstellungsformen in Film und Internet</p> <p>→ DE, Gk 11, LB 2</p> <p>Erklärungsversuche für das Funktionieren der Mordmaschinerie</p> <p>Auseinandersetzung mit Rechtfertigungsversuchen: Befehlsnotstand, Nichtwissen</p> <p>verschiedene Gruppen und Haltungen, Rolle der Kirchen</p> <p>→ ETH, Gk, LB 3</p> <p>⇒ Werteorientierung: Zeichen setzen</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit: Zur Rezeptionsgeschichte des Widerstandes in beiden deutschen Staaten</p>
---	---

<p>Beurteilen des Demokratieverständnisses in beiden deutschen Staaten und dessen Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstverständnis - Volksaufstand 17. Juni 1953 - Bau der Berliner Mauer 13. August 1961 - Umgang mit Kritikern - Wirtschafts- und Sozialpolitik <p>Sich positionieren zum Problem der Vergleichbarkeit von Diktaturen am Beispiel des NS-Staates, der Sowjetunion unter Stalin und der DDR</p> <p>Kennen von Schritten zur Erringung von Freiheit und Demokratie 1989/90</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rolle der Bevölkerung - Friedliche Revolution - Schritte zur Einheit <p>Beurteilen von Werten und Problemen einer parlamentarischen Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spannungsverhältnis zwischen politischer Freiheit und sozialer Gleichheit - Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit in demokratischen Staaten 	<p>⇒ Wertorientierung</p> <p>parlamentarische Demokratie, „sozialistische Demokratie“, Parteien, Wahlen, Akklamationsakte</p> <p>regionalgeschichtlicher Bezug</p> <p>Recht auf Opposition, MfS</p> <p>Soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft</p> <p>Exkursion: Museen, Forschungs-, Gedenkstätten</p> <p>Herrschaftsstrukturen, Haltung der Bevölkerung, Selbstdarstellung, Terror und Verfolgung, Wirtschaft, Außenpolitik</p> <p>→ RU, Gk, LB 3</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit: Totalitarismusdebatte, Aufzeigen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p> <p>⇒ Perspektivwechsel</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung, Archivarbeit</p> <p>Anziehungskraft des egalitären Gesellschaftsentwurfs in der DDR</p> <p>Problem der sozialen Sicherung angesichts gesellschaftlicher Veränderungen in einem osteuropäischen Reformstaat</p> <p>Anspruch der Demokratie an den mündigen Bürger, Politikverdrossenheit in der Bundesrepublik</p>
---	---

Wahlpflicht 1: Politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland 6 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Entwicklung einer politischen Bewegung von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielstellung - Um- bzw. Neuorientierungen <p>Beurteilen der Haltung dieser politischen Bewegung in einer bestimmten politischen Entscheidungssituation</p>	<p>Haltung des Liberalismus zum Sozialistengesetz, des Zentrums und der SPD zum Ermächtigungsgesetz, des Konservatismus zur Gleichschaltung, der LDPD und der CDU zum Machtanspruch der SED, der Grünen zur Atomkraft</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit</p>
---	--

Wahlpflicht 2: Gewerkschaften im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland 6 Ustd.

<p>Kennen der Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Beurteilen der Bedeutung von Gewerkschaften in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Ordnungen an einem Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none">- Ziele, Strukturen- Wirkungsmöglichkeiten	<p>Gewerkschaften im Kaiserreich, Gewerkschaften in der Weimarer Republik, DAF, DGB, FDGB</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit</p>
---	--

Wahlpflicht 3: Jugendorganisationen in Deutschland im 20. Jahrhundert 6 Ustd.

<p>Sich positionieren zur Bedeutung von Jugendorganisationen im Rahmen der gesellschaftlichen Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none">- Jugendbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts- Vereinnahmung der Jugend in Diktaturen- Jugend in der Demokratie zwischen Spaßgesellschaft und politischem Engagement	<p>⇒ Reflexionsfähigkeit</p>
--	------------------------------

Jahrgangsstufe 12 – Grundkurs

Ziele

Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen über

- Ursachen der Weltkriege und den Charakter des Zweiten Weltkrieges,
- Tragfähigkeit und Konfliktpotential von Bemühungen um Friedenssicherung im 20. Jahrhundert,
- Ausdrucksformen nationalen Selbstverständnisses,
- Vielschichtigkeit von Identitäten,
- Identitäten der Menschen in der DDR und deren Nachwirkungen.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler beherrschen

- die kritische Auseinandersetzung mit Vergangenenem und ihrer Darstellung auf der Grundlage der Arbeit mit Quellen,
- die umfassende und selbstständige Interpretation schriftlicher, bildlicher und gegenständlicher Quellen und Darstellungen sowie von Film- und Tondokumenten,
- den Vergleich und die selbstständige Auswertung unterschiedlicher Quellenarten zu einem Thema,
- historische Untersuchungen in Fallanalysen, Längs- und Querschnitten,
- ideologiekritische und gegenwartsgenetische Untersuchungen historischer Probleme.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage,

- selbstständige Recherchen wie Umfragen und Zeitzeugenbefragungen oder Archivarbeit durchzuführen und auszuwerten,
- die Besonderheiten abstrakter Quellen wie Traditionen, Verhaltensweisen und Mentalitäten zu erkennen,
- Umgangsweisen mit historischem Erinnern zu reflektieren.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler erwerben historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- sich mit Bedingungen, Erscheinungsformen und Wirkungen von Kriegen im 20. Jahrhundert auseinandersetzen,
- sich mit der Problematik einer dauerhaften Friedenssicherung im Spannungsfeld von Macht und Interessenausgleich befassen,
- die Rolle traditioneller und moderner Methoden zur Massenbeeinflussung durch Medien überprüfen,
- Geschichtskultur und Geschichtsdarstellungen in Deutschland und Frankreich vergleichen,
- die Bedeutung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins zur Entstehung einer demokratischen Identität erfassen,
- sich mit der Bildung von Identitäten und ihrer Problematik befassen.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen, dass

- Kriege durch ihre Eigendynamik und ihr Vernichtungspotential unvorhersehbare und oft unkontrollierbare Folgen nach sich ziehen,

- Nachgiebigkeit gegenüber gewaltbereiten Diktatoren den Frieden nicht dauerhaft sichert,
- Konfliktbewältigung und Friedenssicherung vom Willen aller Beteiligten zum Ausgleich abhängt,
- die Wirksamkeit kollektiver Sicherheitssysteme von der Bereitschaft ihrer Mitglieder zur Mitarbeit abhängt,
- die engere Verflechtung von Staaten in supranationalen Organisationen die Chancen zu kooperativer Konfliktlösung erhöht,
- ihre Identität verschiedenen Orientierungsmustern folgt, veränderlich ist und einer Überprüfung unter rationalen und humanen Gesichtspunkten Stand halten muss,
- dass Toleranz und Freiheit die Grundwerte der demokratischen Identität darstellen.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- setzen sich für die Erhaltung des Friedens ein,
- streben die Weiterentwicklung ihrer rationalen und humanen Identität an,
- beteiligen sich am öffentlichen Diskurs mit dem Ziel der Weiterentwicklung eines rationalen und humanen gesellschaftlichen Konsenses.

Lernbereich 1: Herausforderung „Frieden“ – Die Suche nach dauerhaft friedlichem Zusammenleben im 20. Jahrhundert 39 Ustd.

Kennen von Ursachen und Bedingungen für den Ausbruch des Ersten und des Zweiten Weltkrieges	⇒ Informationsbeschaffung- und -verarbeitung
Sich positionieren zum Charakter des Zweiten Weltkrieges	Totaler Krieg, Zwangsarbeit, Bombenkrieg, Angriff auf Dresden, Vertreibung
<ul style="list-style-type: none"> - Legitimationsstrategien und Feindbilder - Kriegsführung im Osten als ideologischer Vernichtungskrieg - Rückwirkungen der Kriegswirklichkeit auf die Zivilbevölkerung 	Karikaturen, Postkarten, Fotos, Gedichte, Briefe → Kl. 9, LB 3 ⇒ Methodenkompetenz: Rundfunk, Wochenschau ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: neue Dimension von Krieg
Kennen von Inhalten, Rahmenbedingungen und Folgen internationaler Friedensregelungen	schriftliche Quellen, Geschichtsatlas Längsschnitt ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
<ul style="list-style-type: none"> - Pariser Friedensordnung 	Nährboden neuer Konflikte → Kl. 9, LB 1
<ul style="list-style-type: none"> - Potsdamer Abkommen 	formale Einigung der Alliierten und Folgen → Kl. 10, LB 2
<ul style="list-style-type: none"> - Zwei-plus-Vier-Vertrag 	Lösung der Deutschen Frage durch Interessenausgleich → Kl. 10, LB 3
Beurteilen von sicherheits- und außenpolitischen Strategien gewaltfreier Regelung internationaler Konflikte	⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung ⇒ Werteorientierung: Friedenserziehung

<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung kollektiver Sicherungssysteme am Beispiel von Völkerbund und Vereinten Nationen - Politik des Nachgebens und der Zugeständnisse am Beispiel der Appeasement-Politik gegenüber Hitlerdeutschland - Aussöhnungspolitik am Beispiel Deutschlands und Frankreichs - Zusammenarbeit und Integration nach dem Zweiten Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> · Adenauers Politik der Westintegration · Schritte auf dem Weg zur europäischen Einigung <p>Anwenden der Kenntnisse über sicherheits- und außenpolitische Strategien zur Wahrung des Friedens auf ein aktuelles Beispiel</p>	<p>Von der Erbfeindschaft zur Freundschaft: Stresemann – Briand, Adenauer – de Gaulle</p> <ul style="list-style-type: none"> → FR, Gk, LB 3 → FR, Lk, LB 3 → Kl. 10 LB 3 → G/R/W, Kl. 10, LB 2 <p>⇒ Diskursfähigkeit: Übertragbarkeit historischer Erfahrungen</p>
---	--

Lernbereich 2: Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung 27 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Komplexität von Identitäten</p> <p>Beurteilen von Ausdrucksformen nationalen Selbstverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion von Mythen zur nationalen Identitätsstiftung <ul style="list-style-type: none"> · Frankreich – Idee von Staatsnation und Freiheit · Deutschland – Idee von nationaler Einheit und Freiheit - Funktion von Denkmälern, nationalen Festen und Feiertagen 	<p>lokal, regional, national, europäisch, Weltbürger, Religion, Ideologie</p> <p>Staats- und Kulturnation</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Problembewusstsein ⇒ Methodenbewusstsein: Breitenwirkung durch Erzählungen, Lieder, Schulbücher, Publizistik, gegenständliche Quellen <p>Mythos zur Begründung der Staatsnation aus dem Staat</p> <p>Johanna von Orleans: Zur Rezeptionsgeschichte einer historischen Gestalt</p> <p>Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Medienkompetenz: Revolutions- und Freiheitsmythos im Film <p>Mythos zur Begründung der Staatsnation aus der Kulturnation: Hermann, Barbarossa, Friedrich II., Bismarck</p> <p>Arminius/Hermann: Zur Rezeptionsgeschichte einer historischen Gestalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Medienkompetenz: Preußenkult im Film, Weimar und NS-Zeit <p>Umfrage zu historisch-politischer Einstellung, Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mehrperspektivität
---	---

Kennen von innen- und außenpolitischen Folgen nationaler Identitätsbildung im deutschen Kaiserreich

Kennen der Bedeutung einer demokratischen Erinnerungskultur für die Ausbildung einer demokratischen Identität in Deutschland

- Sichtweisen auf demokratische Zielsetzungen am Beispiel der Revolution 1848/49 und der Novemberrevolution 1918
- Umgang mit Belastungen aus der Geschichte am Beispiel der nationalsozialistischen Vergangenheit

Kennen weiterer identitätsstiftender Faktoren für Individuum und Gesellschaft

- Religion
- Kultur
- Ideologie
- Nachwirkungen verordneter Identität

- Europagedanke

Integrationsprozesse in den Staat, Überwindung ständischer Grenzen, ursprüngliche Verbindung nationaler und liberaler Ideen

Ausgrenzungsprozesse: Haltung zu Minderheiten, Antisemitismus, Imperialismus, Kolonialismus, Krieg

→ DE, Gk 11, LB 4

⇒ Diskursfähigkeit: Instrumentalisierung von Geschichte

⇒ Werteorientierung: Toleranz und Freiheit als Grundwerte einer demokratischen Identität

demokratische Traditionslinien

Holocaust, Wehrmacht, Entnazifizierung

Umgang mit NS-Belasteten, Entschädigung, Wiedergutmachung, Formen des Gedenkens, Brüche im nationalen Selbstverständnis

Projekt: Gedenktafeln vor Ort

Problemdiskussion: „Ewige Schuld“?

Formen von Antisemitismus und Rechtsradikalismus heute

Exkursion

Film, Ausstellung

→ ETH, Gk, LBW 2

⇒ Methodenbewusstsein: Umfrage, Zeitzeugen

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Subjektivität von Erinnerungskultur

Rolle des Islam

Subkulturen

proletarischer Internationalismus

verordnete Identität und eigene Identitäten der Menschen, Zusammenbruch und Identitätsverlust, Nachhaltigkeit von Denkmustern

übernationale europäische Identität, europäische Einigung und die Rolle der Nation, Erwartungen und Bedrohungsängste

→ RE/k, Gk 11, LB 2

Wahlpflicht 1: Völkerrecht und Kriegsführung 6 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Situation von Kriegsgefangenen und Zivilbevölkerung in Kriegszeiten in verschiedenen historischen Epochen</p> <p>Beurteilen von internationalen Bemühungen zur Humanisierung der Kriegsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rotes Kreuz - Haager Landkriegsordnung, Genfer Konventionen - Internationale Gerichtshöfe 	<p>Antike, Mittelalter, Neuzeit</p> <p>⇒ Werteorientierung: Anspruch und Wirklichkeit</p>
--	---

Wahlpflicht 2: Entkolonialisierung und Folgekonflikte 6 Ustd.

<p>Kennen von Gründen und Bedingungen der Entkolonialisierung nach 1945</p> <p>Beurteilen des Verlaufs und der Folgen des Entkolonialisierungsprozesses an einem Beispiel</p>	<p>Asien, Afrika</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p> <p>Indien, Indonesien, Tansania, Algerien, Kongo</p>
---	---

Wahlpflicht 3: Gewaltanwendung terroristischer Gruppen 6 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in verschiedene Erscheinungsformen terroristischer Gewaltanwendung</p> <p>Beurteilen eines Beispiels terroristischer Gewaltanwendung unter den Gesichtspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsbedingungen - Formen - Reaktionen des Staates und der Gesellschaft 	<p>Ziele, Methoden und Selbstverständnis Terrorismus</p> <p>Motive: ethnische, nationalistische, religiöse, soziale, ideologische</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>
---	--

Jahrgangsstufe 11 – Leistungskurs

Ziele

Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen über

- Möglichkeiten der politischen Teilhabe des Volkes in verschiedenen Epochen und Staatsformen,
- Strukturen und Funktionsweisen von Diktaturen sowie die Problematik ihrer Vergleichbarkeit,
- die Herausbildung von Industrienationen im 19. und 20. Jahrhundert und damit verbundene Erscheinungsformen,
- Gründe für die Akzeptanz gesellschaftlicher Systeme,
- die Ausgestaltung von Demokratie und Diktatur in Deutschland nach 1945.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler beherrschen

- die umfassende Interpretation von qualitativ und quantitativ anspruchsvollen schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen und Darstellungen sowie von Tondokumenten,
- den Vergleich und die Auswertung unterschiedlicher Quellenarten und -komplexe zu einem Thema.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage,

- Befragungen von Zeitzeugen durchzuführen und die mit mündlichen Geschichtsquellen verbundene Problematik zu beurteilen,
- historische Untersuchungen in Fallanalysen, Längs- und Querschnitten bei komplexer Fragestellung vorzunehmen,
- ideologiekritische und gegenwartsgenetische Untersuchungen vielschichtiger historischer Probleme durchzuführen.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit,

- Archive und Forschungsstätten zur Informationsgewinnung und -verarbeitung zu nutzen,
- die Problematik der Historisierung von Vergangenheit zu erkennen,
- unterschiedliche theoretische Ansätze der Fachwissenschaft zur Erkenntnisgewinnung zu nutzen.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- sich mit unterschiedlichen Formen der politischen Teilhabe des Volkes in Demokratie und Diktatur auseinandersetzen,
- nachhaltige Wirkungen des deutschen Obrigkeitsstaates beurteilen,
- sich mit Herrschaftsstrukturen in Diktaturen, deren Vergleichbarkeit und Auswirkungen befassen,
- sich mit der Industrialisierung als revolutionärem Umbruch und mit den damit verbundenen gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen auseinandersetzen,
- Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begreifen und deren Auswirkungen auf die Akzeptanz einer Staatsform erkennen,
- politische Handlungsoptionen erörtern,
- sich mit Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher theoretischer Ansätze in der Fachwissenschaft auseinandersetzen.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen, dass

- Diktaturen Menschenrechte verletzen und dennoch auf Menschen auch anziehend wirken,
- Freiheit und Demokratie ohne demokratisches Bewusstsein nicht zu bewahren sind und durch aktive Teilnahme weiterentwickelt werden müssen,
- die Industrialisierung tiefgreifende Veränderungen mit sich brachte, die heute noch nachhaltig wirksam sind,
- sie sich wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wandel stellen müssen,
- vielfältige Faktoren Einfluss auf die Akzeptanz einer Staatsform durch die Bürger haben.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- lehnen den Missbrauch staatlicher Gewalt ab und wirken menschenverachtenden Einstellungen und Verhaltensweisen in ihrem Umfeld entgegen,
- gestalten das demokratische Zusammenleben mit,
- engagieren sich für eine soziale und humane Gesellschaft.

Lernbereich 1: Politische Ordnungsvorstellungen und politische Partizipation 65 Ustd.

<p>Beurteilen der attischen Demokratie unter Perikles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der politischen Teilhabe - politisches Selbstverständnis <p>Kennen wesentlicher Elemente der Staatsideen der Aufklärungsphilosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Volkssouveränität - Gewaltenteilung - Menschen- und Bürgerrechte <p>Anwenden der Kenntnisse zu den Ideen der Aufklärung auf ihre Umsetzung in den Phasen der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der Handlungsträger - politisches Handeln - Napoleon <p>Kennen von Formen der Instrumentalisierung von Geschichte am Beispiel der Interpretation der Französischen Revolution in verschiedenen Gesellschaftssystemen</p> <p>Sich positionieren zur Dominanz des Konservatismus gegenüber dem Liberalismus im deutschen Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen <ul style="list-style-type: none"> · gescheiterte Revolution 1848/49 · Rolle Bismarcks bei der Reichseinigung und im Kaiserreich 	<p>Beispiel einer direkten Demokratie</p> <p>Montesquieu, Rousseau, Locke</p> <p>→ G/R/W, Gk 12, LB 2</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: schriftliche Quellen</p> <p>⇒ Problemlösestrategien: Überwinder oder Vollender der Revolution</p> <p>⇒ Mehrperspektivität: konservative, liberale und sozialistische Ansätze</p> <p>⇒ Empathie, Perspektivwechsel</p> <p>⇒ Informationsbeschaffung: Internet, Informationssoftware</p> <p>Gemälde</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> · Liberalismus zwischen Prinzipientreue und Anpassung 	Verfassung, Rolle Bismarcks, Bedeutung des Militärs
<ul style="list-style-type: none"> - Ausprägungen <ul style="list-style-type: none"> · konservative Staatsvorstellungen im Kaiserreich · Sachsen als „Musterland der Reaktion“ 	Wahlrechtsfrage, Rolle der Sozialdemokratie ⇒ Informationsverarbeitung: Statistik
Beurteilen obrigkeitsstaatlicher und demokratischer Strukturen der Weimarer Republik	Forschungsansätze zu Gründen des Scheiterns der Demokratie ⇒ Reflexionsfähigkeit: Umgang der Demokratie mit Bedrohungen
<ul style="list-style-type: none"> - Novemberrevolution 1918 	alternative Gesellschaftsmodelle, Arrangement mit Eliten in Militär und Verwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Verfassung 	liberales Gedankengut und obrigkeitsstaatliche Elemente
<ul style="list-style-type: none"> - Justiz und Reichswehr 	Hitlerputsch
<ul style="list-style-type: none"> - Reichsexekution in Sachsen 1923 	Umgang der Reichsregierung mit linken Alternativen
<ul style="list-style-type: none"> - Präsidialkabinette 	Reichspräsident, Parteien, Kamarilla
Kennen der Herrschaftsstruktur des NS-Staates	totalitärer Führerstaat, Polykratie, SS-Staat, „Doppelstaat“
Sich positionieren zur Anziehungskraft der NS-Diktatur	Plakate, Filme, Lieder, Tondokumente → DE, Kl. 10, LB 4
<ul style="list-style-type: none"> - Ideologie - Propaganda und Selbstdarstellung - Wirtschafts- und Sozialpolitik 	⇒ Wertorientierung: Gegenüberstellung von Darstellung, Selbstsicht und gesellschaftlicher Wirklichkeit
Kennen von systemtypischen Maßnahmen zur Ausschaltung von realen und vermeintlichen Gegnern	Terror, Konzentrationslager, Euthanasie Pirna-Sonnenstein, Auschwitz, Theresienstadt Forschung zum Schicksal der lokalen jüdischen Gemeinde in der NS-Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Terror und Verfolgung 	Exkursion: Gedenkstätten, Museen → DE, Gk 11, LB 2
<ul style="list-style-type: none"> - Phasen der Entrechtung der deutschen Juden 	⇒ Medienkompetenz: Darstellungsformen in Film, Internet und Informationssoftware
<ul style="list-style-type: none"> - Holocaust/Shoa 	Erklärungsversuche für das Funktionieren der Mordmaschinerie Auseinandersetzung mit Rechtfertigungsversuchen: Befehlsnotstand, Nichtwissen → RE/e, Lk 11, LB 2 → RE/k, Lk 11, LB 2 → ETH, Gk, LB 3
Einblick gewinnen in Motive und Formen von Verweigerung und Widerstand im NS-Staat	Untersuchung theoretischer Ansätze in der Fachliteratur zur Begriffsbestimmung
Beurteilen einer alternativen Staats- und Gesellschaftsvorstellung im deutschen Widerstand	⇒ Mehrperspektivität: konservative, christliche, bürgerliche, kommunistische Vorstellungen

<p>Kennen von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neuansätzen und Kontinuitäten im besiegten Deutschland</p> <p>Sich positionieren zu demokratischem Anspruch und zur Wirklichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Strukturen <ul style="list-style-type: none"> · Problem der demokratischen Legitimation · MfS als Herrschaftsinstrument der SED - Umgang mit Kritikern <ul style="list-style-type: none"> · DDR: Volksaufstand 17. Juni 1953 · Bundesrepublik: „Spiegel“-Affäre; „68er-Bewegung“; Terrorismus und Rechtsradikalismus - Integrations- und Reformfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> · DDR: Bau der Berliner Mauer 13. August 1961; Ära Honecker · Bundesrepublik: Ära Adenauer; basisdemokratische Ansätze <p>Sich positionieren zum Problem der Vergleichbarkeit von Diktaturen am Beispiel des NS-Staates, der Sowjetunion unter Stalin und der DDR</p> <p>Beurteilen der Rolle des Volkes in der Friedlichen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oppositionsbewegungen - Zusammenbruch der DDR - politischer Prozess der Vereinigung beider deutscher Staaten 	<p>Nürnberger Prozesse, historischer Vergleich: Entnazifizierung, Speziallager</p> <p>Währungsreform</p> <p>Bodenreform, Verstaatlichung der Industrie</p> <p>Partei Gründungen, Gründung der SED, Wahlen zu den Landtagen</p> <p>Untersuchung theoretischer Ansätze in der Fachliteratur</p> <p>⇒ Informationsbeschaffung und -verarbeitung</p> <p>Exkursion: Museen, Forschungsstätten, Archive</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>⇒ Informationsbeschaffung und -verarbeitung: Internet, Informationssoftware</p> <p>Friedensbewegung, Bürgerinitiativen, Grüne</p> <p>Herrschaftsstrukturen, Haltung der Bevölkerung, Selbstdarstellung, Terror und Verfolgung, Wirtschaft, Außenpolitik</p> <p>➔ RU, Gk, LB 3</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit: Totalitarismusdebatte, Aufzeigen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p> <p>Exkursion: Museen, Forschungs- und Gedenkstätten</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung, Archivarbeit</p> <p>Frieden, Umwelt, Menschenrechte</p>
---	--

Lernbereich 2: Von der vorindustriellen zur Industriegesellschaft – Internationale Entwicklungen und Folgen 65 Ustd.

<p>Kennen wesentlicher Merkmale der vorindustriellen Gesellschaft am Beispiel der Frühen Neuzeit</p>	<p>Gutswirtschaft, Feudallasten</p> <p>Zünfte, Korporationen, Heimgewerbe</p> <p>Verlagssystem, Manufaktur, Arbeitsteilung</p>
--	--

Kennen von Grundzügen der Industrialisierung in England

- politisch-gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Leitsektoren
- Träger

Übertragen der Kenntnisse zur Industrialisierung auf

- Deutschland und Sachsen bis 1914
- USA bis 1914
- UdSSR in den 20er/30er Jahren

Kennen von gesellschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Industrialisierung

- Bevölkerungsentwicklung
- Infrastruktur
- Arbeits-, Wohn-, Lebensverhältnisse
- Familie und soziales Umfeld
- Aufschwung des Bürgertums
- Entstehung der Arbeiterschaft

Beurteilen von Lösungsansätzen zur sozialen Frage in Deutschland im 19. Jahrhundert

- Staat
- Unternehmer
- Kirchen
- marxistischer Gesellschaftsentwurf
- Entwicklung der Arbeiterbewegung

Übertragen der Kenntnisse zu Lösungsansätzen der sozialen Frage auf einen anderen Industriestaat

Beurteilen eines außereuropäischen Weges zur Industriegesellschaft im 20. Jahrhundert

Kennen wichtiger Erfindungen und Entwicklungen und ihrer Rückwirkungen auf Mensch und Gesellschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

- technische Entwicklungen und Leitsektoren

Liberalismus, Kapitalismus

Rolle des Bürgertums, Rolle des Staates

→ PH, Lk 12, LB 7

Querschnitt

unterschiedliche Wege zur Industrialisierung
preußische Reformen, Zollverein, Pionierrolle Sachsens, Hochindustrialisierung

Land der „unbegrenzten Möglichkeiten“?

Industrialisierung unter den Bedingungen staatlicher Lenkung

schriftliche Quellen, Bildquellen, Geschichtsatlas, Archivarbeit

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Arbeit an internationalen Beispielen; Doppelgesicht des Fortschritts

⇒ Umwelterziehung

geschlechtsspezifische Lebensbedingungen

katholisch und evangelisch

Diskussion über Reform oder Revolution

England, Frankreich, USA

Querschnitt

Japan, China

Pauperismus: Durchgangsstadium zum Fortschritt?

⇒ Informationsbeschaffung und -verarbeitung; Internet, E-Mail-Anfragen, Chat

Arbeit an internationalen Beispielen

⇒ Informationsbeschaffung: Internetrecherche

Rolle der Elektrizität, Chemie, Transportmittel, Fernmeldewesen, Nahrungsmittelindustrie, Massenmedien

<ul style="list-style-type: none"> - Änderungen im Produktions- und Arbeitsprozess - gesellschaftliche Veränderungen - Problem der Produktvermarktung - Weltwirtschaftskrise als Absatzkrise in den USA und in Deutschland 	<p>Fließband, Angestellte, Frauenerwerbsarbeit ⇒ Methodenbewusstsein: Film</p> <p>Tourismus, Massenkultur, Modernität, Verstädterung</p> <p>Werbung, Bedürfnisweckung, Plakate, Anzeigen Projektarbeit ⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung, Archivarbeit</p> <p>Gründe und Ausmaß der Krise, Maßnahmen zu ihrer Überwindung: New Deal, Deflationspolitik unter Brüning</p> <p>Aktualitätsbezug: Angemessenheit von angebots- oder nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik in der Wirtschaftskrise</p>
<p>Beurteilen des Beitrags von wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung zur Akzeptanz einer Staatsform</p>	<p>⇒ Methodenbewusstsein: Statistik, Wahlverhalten</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Wechselbeziehung zwischen Wirtschaftsentwicklung und Akzeptanz einer Staatsform?</p>
<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Bundesrepublik <ul style="list-style-type: none"> · Wirtschaftswunder · wirtschaftliche Krisen - Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR <ul style="list-style-type: none"> · wirtschaftlicher Aufbau · Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik 	<p>Rezession 1966/67, Ölkrise, aktuelle Wirtschaftslage → Kl. 10, LB 2</p>
<p>Einblick gewinnen in weitere Bedingungen für die Akzeptanz einer Staatsform</p>	<p>Grundrechte und politische Rechte, mentale Verankerung, Erfahrungen mit vorhergehenden Staatsformen, Vorhandensein von anziehenden Gegenmodellen</p>
<p>Kennen charakteristischer Grundideen von Utopien über die gerechte Gesellschaft an einem Beispiel</p>	<p>soziale, politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche Vorstellungen</p> <p>Morus, Rousseau, Owen, französische Frühsozialisten, Weitling → ETH, Kl. 10, LB 3</p>
<p>Beurteilen von Gründen für die Diskrepanz zwischen Vorstellungen von der idealen Gesellschaft und Umsetzung in der demokratischen Gesellschaft</p>	<p>Verfasstheit des Menschen, sozialpsychologische Bedingungen für ein Gelingen in über-schaubaren Gemeinschaften: Kibbuzim, Hutterer ⇒ Diskursfähigkeit: politische, wirtschaftliche Zwänge</p>

Wahlpflicht 1: Politische Partizipation von Frauen 10 Ustd.

<p>Kennen des bürgerlichen Idealbildes der Frau im 19. Jahrhundert und der Diskrepanz zur Wirklichkeit</p> <p>Beurteilen der Emanzipation der Frauen im 20. Jahrhundert zwischen politischer Gleichberechtigung und gesellschaftlichem Rollenbild</p>	<p>Stellung der Frau im Bürgertum, auf dem Land, in der Arbeiterschaft</p> <p>Weimarer Republik und NS-Zeit, Nachkriegszeit, „Trümmerfrauen“, Frauen in der Bundesrepublik, DDR</p> <p>Längsschnittuntersuchung</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Frauenbild in Werbung, Zeitschriften und Film</p>
---	---

Wahlpflicht 2: Politische Partizipation von Juden zwischen Ausgrenzung und Integration 10 Ustd.

<p>Kennen der historischen Entwicklung des Antisemitismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgrenzung und Verfolgung im Mittelalter - Emanzipationsphase/bürgerliche Gleichstellung in West- und Mitteleuropa - Ostjudentum und „Stedtl“ - Verfolgung und Ermordung in der NS-Zeit <p>Beurteilen der Problematik jüdischen Lebens in Deutschland nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang der Deutschen mit Schuld und Verantwortung - Wiederaufbau jüdischen Lebens in Deutschland - Rechtsextremismus als zeitgenössisches Problem 	<p>Internet, Zeitzeugenbefragung, Archivarbeit, Zusammenarbeit mit jüdischen Organisationen</p> <p>⇒ Medienkompetenz : Umgang mit der Judenverfolgung und dem Holocaust in Filmen</p>
---	---

Wahlpflicht 3: Politische Partizipation in den USA 10 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Mitwirkungsmöglichkeiten von Minderheiten in den USA vom Ende der Sklaverei bis in die Gegenwart</p> <p>Beurteilen von Bedingungen für Partizipation in den USA im 20. Jahrhundert</p>	<p>Indianer, Afroamerikaner, Latinos Sklaven</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Minderheiten in US-Filmen</p>
---	--

Jahrgangsstufe 12 – Leistungskurs

Ziele

Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen über

- Ursachen, Erscheinungsformen und Wirkungen von Konflikten in verschiedenen Epochen,
- Tragfähigkeit und Konfliktpotential von Bemühungen um Friedenssicherung,
- Identitäten der Menschen in der DDR und deren Nachwirkungen,
- vielfältige Ausdrucksformen nationalen Selbstverständnisses,
- Vielschichtigkeit von Identitäten.

Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden

Die Schüler beherrschen

- die umfassende Interpretation von qualitativ und quantitativ anspruchsvollen schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen und Darstellungen sowie von Tondokumenten,
- den Vergleich und die Auswertung unterschiedlicher Quellenarten zu einem Thema,
- die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und ihrer Darstellung auf der Grundlage der Arbeit mit Quellen,
- komplexe historische Untersuchungen in Fallanalysen, Längs- und Querschnitten,
- vielschichtige ideologiekritische und gegenwartsgenetische Untersuchungen historischer Probleme.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage,

- die Potentiale von Archiven und Forschungsstätten zur Informationsgewinnung zu nutzen,
- Zeitzeugenbefragungen durchzuführen und die mit mündlichen Geschichtsquellen verbundene Problematik zu beurteilen,
- unterschiedliche theoretische Ansätze der Fachwissenschaft zur Erkenntnisgewinnung auszuwerten,
- historische Frage- und Problemstellungen aus abstrakten Quellen wie Traditionen, Verhaltensweisen und Mentalitäten abzuleiten,
- die Problematik der Historisierung von Vergangenheit zu reflektieren.

Entwickeln der Fähigkeit, begründete Urteile über historische Sachverhalte und ihre Deutungen zu bilden

Die Schüler erwerben historische Urteilsfähigkeit, indem sie

- sich mit Bedingungsgefügen, Erscheinungsformen und Wirkungen von Kriegen in verschiedenen Epochen auseinander setzen,
- sich vielschichtig mit der Problematik einer dauerhaften Friedenssicherung im Spannungsfeld von Macht und Interessenausgleich befassen,
- die Rolle von traditionellen und modernen Methoden zur Massenbeeinflussung durch Medien überprüfen,
- unterschiedliche Elemente von Geschichtskulturen und Geschichtsdarstellungen verschiedener Nationen auf Triftigkeit und Wirkung untersuchen,
- die Bedeutung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins zur Entstehung einer demokratischen Identität erkennen,
- die Tauglichkeit komplexer historischer Modelle zur Identitätsstiftung in der Gegenwart erörtern.

Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Die Schüler erkennen, dass

- Kriege durch ihre Eigendynamik und ihr Vernichtungspotential unvorhersehbare und oft unkontrollierbare Folgen nach sich ziehen,
- Nachgiebigkeit gegenüber gewaltbereiten Diktatoren den Frieden nicht dauerhaft sichert,
- Konfliktbewältigung und Friedenssicherung vom Willen aller Beteiligten zum Ausgleich abhängt,
- die Wirksamkeit kollektiver Sicherheitssysteme von der Bereitschaft ihrer Mitglieder zur Mitarbeit abhängt,
- die engere Verflechtung von Staaten in supranationalen Organisationen die Chancen zu kooperativer Konfliktlösung erhöht,
- ihre Identität verschiedenen Orientierungsmustern folgt, veränderlich ist und einer Überprüfung unter rationalen und humanen Gesichtspunkten Stand halten muss,
- frühere Denkmuster und tradierte Ausdrucksformen nationalen Selbstverständnisses über gesellschaftliche Brüche hinaus wirken und ihre eigenen Identitäten prägen,
- aktuelle Darstellungen in Medien entschlüsselt werden müssen,
- Toleranz und Freiheit Grundwerte demokratischer Identität darstellen.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten

Die Schüler

- setzen sich für die Erhaltung des Friedens ein,
- streben die Weiterentwicklung ihrer rationalen und humanen Identität an,
- beteiligen sich am öffentlichen Diskurs mit dem Ziel der Weiterentwicklung eines rationalen und humanen gesellschaftlichen Konsenses.

Lernbereich 1: Herausforderung „Frieden“ – Die Suche nach dauerhaft friedlichem Zusammenleben

65 Ustd.

<p>Kennen von Ursachen und Bedingungsfaktoren für Kriege in verschiedenen Epochen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dreißigjähriger Krieg als Macht- und Glaubenskampf - Napoleonische Kriege zwischen Verbreitung revolutionärer Ideale und Expansionsbestrebungen - Erster Weltkrieg als Folge von Imperialismus und Nationalismus - Zweiter Weltkrieg als Folge expansiver Außenpolitik und Ideologie <p>Beurteilen von zeitgenössischen und fachwissenschaftlichen Sichtweisen auf den Kriegsausbruch 1914</p> <p>Sich positionieren zum Charakter der Weltkriege im 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waffentechnik und Kriegsführung im Ersten und Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Informationsbeschaffung und -verarbeitung ⇒ Methodenbewusstsein: Ursachenanalyse <p>zeitnahe Legitimationsstrategien, Fischer-Kontroverse</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Methodenbewusstsein: fachwissenschaftliche Kontroverse ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: neue Dimension von Krieg
---	---

- der Zweite Weltkrieg als ideologischer Vernichtungskrieg im Osten
- Rückwirkung der Kriegswirklichkeit im Ersten und im Zweiten Weltkrieg auf die Zivilbevölkerung

Kennen unterschiedlicher Darstellungen des Krieges im Film

Beurteilen von Formen internationaler Friedensregelungen und ihrer Folgen

- Konfliktbeilegung durch Interessenausgleich
 - Westfälischer Frieden
 - Wiener Kongress
 - Zwei-plus-Vier-Vertrag
- Frieden als Diktat der Sieger: Versailler Vertrag und Pariser Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Frieden durch Abgrenzung von Interessenssphären
 - Potsdamer Abkommen
 - Kalter Krieg

Anwenden der Kenntnisse über die Stabilität von Friedensordnungen auf ein aktuelles Beispiel

Beurteilen von sicherheits- und außenpolitischen Strategien gewaltfreier Regelung internationaler Konflikte

- Bündnispolitik und Konferenzdiplomatie unter Bismarck
- Aussöhnungspolitik am Beispiel Frankreichs und Deutschlands
- Politik des Nachgebens und der Zugeständnisse am Beispiel der Appeasementpolitik gegenüber Hitlerdeutschland
- Völkerbund und Vereinte Nationen als kollektive Sicherungssysteme
- Zusammenarbeit und Integration nach dem Zweiten Weltkrieg
 - Adenauers Politik der Westintegration
 - Schritte auf dem Weg zur europäischen Einigung
- Entspannungspolitik in Deutschland und Europa

Zwangsarbeit, Internierung, Tötungsaktionen

→ Kl. 9, LB 3

Kriegswirtschaft, Mangel, Rationierung, Totaler Krieg, Bombenkrieg, Angriff auf Dresden, Vertreibung

⇒ Medienkompetenz: Entschlüsseln der Darstellung zwischen Anti-Kriegs-Film und Kriegsverherrlichung, z. B. Stalingrad

schriftliche Quellen, Geschichtsatlas

Längsschnitt

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Voraussetzungen für die Dauerhaftigkeit von Friedensregelungen

→ Kl. 10, LB 3

Nährboden neuer Konflikte: Belastungen infolge der Grenzprobleme, nationale Minderheiten, politische Instabilität

→ Kl. 10, LB 3

Gleichgewicht des Schreckens

Fallbeispiel: Kubakrise

⇒ Diskursfähigkeit: Alternativen und Entscheidungsspielräume

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung

Von der Erbfeindschaft zur Freundschaft:

Stresemann – Briand, Adenauer – Schuman, de Gaulle

→ Kl. 9, LB 4

→ FR, Gk, LB 3

⇒ Diskursfähigkeit: Verantwortbarkeit des Nachgebens gegenüber gewaltbereiten Diktatoren

Wirksamkeit und Grenzen

→ Kl. 10, LB 2

Neue Ostpolitik, KSZE

<p>- Friedensbewegung</p> <p>Anwenden der Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen der Konfliktlösung auf die globale Friedenssicherung</p>	<p>Friedensmärsche, „Schwerter zu Pflugscharen“ Problemdiskussion: Ist „ewiger Friede“ möglich? ⇒ Methodenbewusstsein: Archivarbeit, Zeitzeugenbefragung ⇒ Informationsbeschaffung: Internetrecherche, Presse, Nachrichtenmagazine</p>
--	---

Lernbereich 2: Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung 45 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Komplexität von Identitäten</p> <p>Kennen der Identitätsproblematik der DDR und ihrer Nachwirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verordnete Identität und eigene Identitäten - Zusammenbruch und Identitätsverlust - Nachhaltigkeit von Denkmustern <p>Beurteilen von Ausdrucksformen nationalen Selbstverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion von Mythen zur nationalen Identitätsstiftung <ul style="list-style-type: none"> · Frankreich – Idee von Staatsnation und Freiheit · Deutschland – Idee von nationaler Einheit und Freiheit · USA – Idee von Sendungsbewusstsein und Freiheit 	<p>lokal, regional, national, europäisch, Weltbürger, Religion, Ideologie Theorieansätze: Staats- und Kulturnation kommunikatives Gedächtnis Reflexion: Subjektivität von Erinnerungskultur → Kl. 10, LB 2 ⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzeugenbefragung, Archivarbeit, Umfragen</p> <p>historischer Vergleich der Nation als Werteorientierung der Menschen der Neuzeit, Nationalismustheorien ⇒ Methodenbewusstsein: Breitenwirkung von Erzählungen, Lieder, Schulbücher, Publizistik, gegenständliche Quellen</p> <p>Mythos zur Begründung der Staatsnation aus dem Staat Johanna von Orleans: Zur Rezeptionsgeschichte einer historischen Gestalt Französische Revolution ⇒ Medienkompetenz: Revolutions- und Freiheitsmythos im Film</p> <p>Mythos zur Begründung der Staatsnation aus der Kulturnation: Hermann, Barbarossa, Friedrich II., Bismarck Arminius/Hermann: Zur Rezeptionsgeschichte einer historischen Gestalt ⇒ Medienkompetenz: Preußenkult im Film</p> <p>Mythos zur Begründung von Expansion und Intervention: Boston Tea Party, Frontier, american way of life → EN, Lk, LB 3 ⇒ Medienkompetenz: Popularisierung von Mythen durch Hollywood-Western</p>
--	--

- UdSSR – Idee von internationalistischem Klassenkampf und Sowjetpatriotismus
 - Funktion von Denkmälern, nationalen Festen und Feiertagen
 - Funktion traditioneller Feindbilder
Deutsche und Polen
- Beurteilen der Bedeutung einer demokratischen Erinnerungskultur für die Ausbildung einer demokratischen Identität
- Sichtweisen auf demokratische Zielsetzungen am Beispiel der Revolution 1848/49 und der Novemberrevolution 1918
 - Umgang mit Belastungen aus der Geschichte am Beispiel der nationalsozialistischen Vergangenheit
 - Aufarbeitung von Krieg nach dem Krieg in beiden deutschen Staaten
 - Infragestellen tradierter Sichtweisen am Beispiel des Verhältnisses zwischen Deutschen und Polen

Übertragen der Kenntnisse zur Identitätsbildung auf ein aktuelles Beispiel

Beurteilen der europäischen Identitätsproblematik zwischen Konstrukt und Realität

Mythos zur Festigung einer neuen Staats- und Gesellschaftsform: Oktoberrevolution, Aufbau des Sozialismus, Großer Vaterländischer Krieg

→ RU, Gk, LB 3

⇒ Medienkompetenz: Revolutionsmythos in Filmen

Umfrage zu historisch-politischer Einstellung

→ KU, Kl. 10, LBW 2

⇒ Mehrperspektivität: Zeit- und Standortgebundenheit

„deutscher Drang nach Osten“, Tannenberg/ Grunwald 1410, polnische Teilungen, NS-Besetzung Polens

Vertreibung, Verlust deutscher Ostgebiete

⇒ Methodenbewusstsein: Plakate, Publizistik, Filme

⇒ Methodenbewusstsein: Film, Ausstellung

⇒ Werteorientierung: Toleranz und Freiheit als Grundwerte einer demokratischen Identität

Holocaust, Entnazifizierung, Wehrmacht

Umgang mit NS-Belasteten, Entschädigung, Wiedergutmachung, Formen des Gedenkens

Exkursion, Projekt: Gedenktafeln vor Ort

Problemdiskussion: „Ewige Schuld“?

Diskussion um die Einzigartigkeit des Holocaust

Formen von Antisemitismus und Rechtsradikalismus heute

selektive Wahrnehmung, Legendenbildung, Kriegsverklärung, Traditionspflege, Bemühen um Aufklärung und Friedenserziehung

⇒ Methodenbewusstsein: Darstellung in Film und Erinnerungsliteratur

Umgang mit den Belastungen aus der Vergangenheit als Prozess der Ent-Feindung, Beitrag der Neuen Ostpolitik, Ende des Kommunismus in Polen

Informations- und Meinungs-austausch mit polnischen Partnern mittels elektronischer Medien

antikes, christliches, humanistisches Erbe

⇒ Methodenbewusstsein: Probleme der Rekonstruktion abstrakter Identitätskonzepte

Wahlpflicht 1: Völkerrecht und Kriegsführung 10 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Situation von Kriegsgefangenen und Zivilbevölkerung in Kriegszeiten in verschiedenen historischen Epochen</p> <p>Beurteilen von internationalen Bemühungen zur Humanisierung der Kriegsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rotes Kreuz - Haager Landkriegsordnung, Genfer Konventionen - Internationale Gerichtshöfe - Waffentechnik 	<p>Antike, Mittelalter, Neuzeit</p> <p>⇒ Wertorientierung</p> <p>Präzisionswaffen, „intelligente“ Waffen</p>
---	--

Wahlpflicht 2: Entkolonialisierung und Folgekonflikte 10 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Etappen der Entkolonialisierung nach 1945</p> <p>Kennen von Gründen und Bedingungen des Entkolonialisierungsprozesses nach 1945</p> <p>Beurteilen des Verlaufs und der Folgen der Entkolonialisierung an unterschiedlichen Beispielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialzeit - Formen des Übergangs in die Unabhängigkeit - aktuelle Probleme und Konflikte 	<p>Vergleich politischer Karten von Asien und Afrika 1945 und 1975</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p> <p>Indien, Indonesien, Tansania, Algerien, Kongo</p>
---	---

Wahlpflicht 3: Gewaltanwendung terroristischer Gruppen 10 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in verschiedene Erscheinungsformen der Gewaltanwendung terroristischer Gruppen</p> <p>Beurteilen eines Beispiels terroristischer Gewaltanwendung im 20. Jahrhundert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärungsversuche - Reaktionen von Staat und Gesellschaft - Wertungsproblematik <p>Beurteilen des globalen Terrorismus im 21. Jahrhundert</p>	<p>Ziele, Methoden, Selbstverständnis, Erklärungsversuche</p> <p>Motive: ethnische, nationalistische, religiöse, soziale, ideologische</p> <p>⇒ Wertorientierung: Frage nach Rechtfertigung von Gewalt</p> <p>Zeit- und Standortgebundenheit der Bewertung</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit: Neuartigkeit des Ansatzes und der Bedrohung</p>
--	--